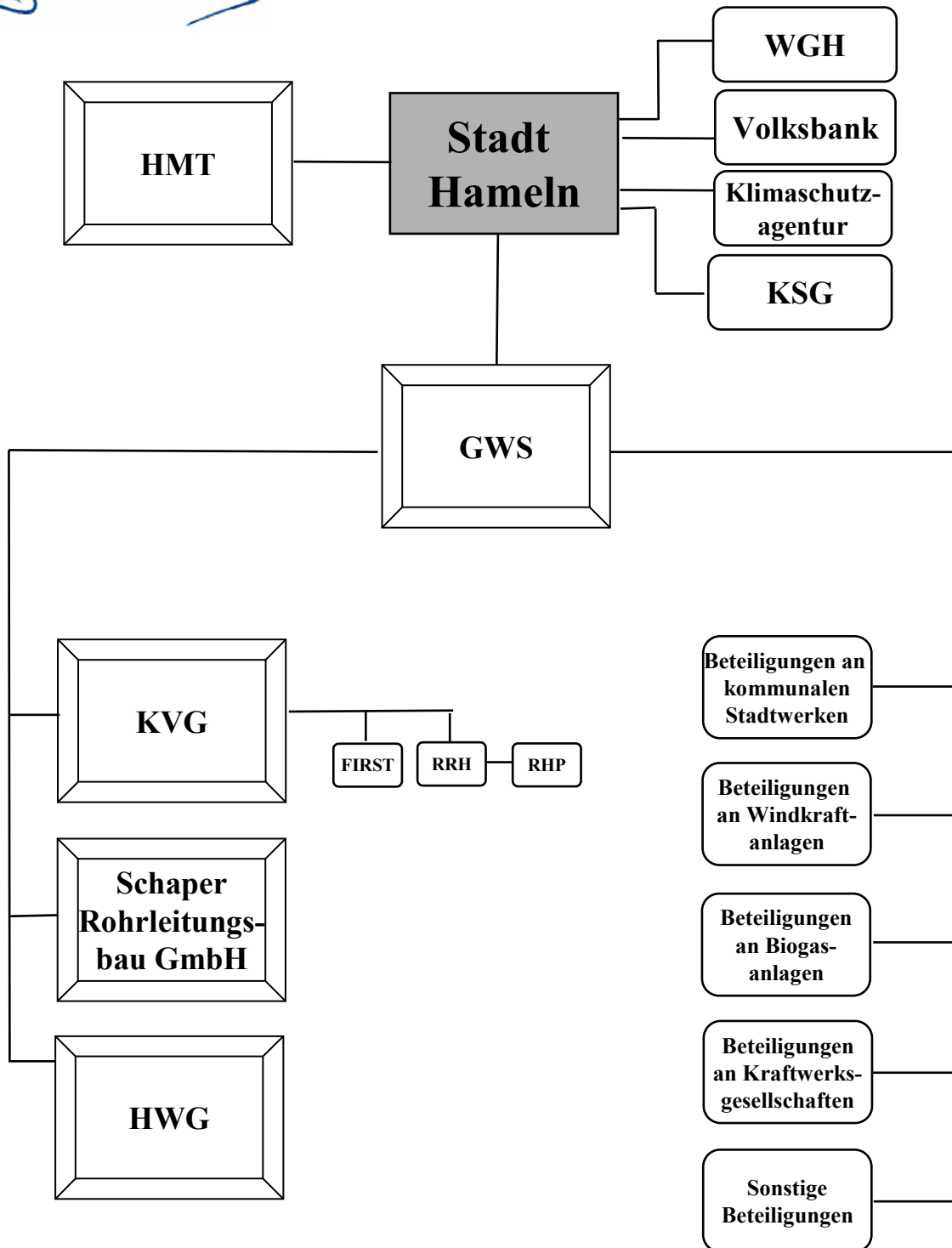




Beteiligungsbericht 2011 der Stadt Hameln



BETEILIGUNGSBERICHT 2011

	Seite
A. INHALTSVERZEICHNIS	1
B. VORWORT	5
C. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT	
Beteiligungen der Stadt Hameln	6
Grafische Übersichten zu den Beteiligungen	8
D. EINZELDARSTELLUNG	
1. GWS Stadtwerke Hameln GmbH (GWS)	
1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	11
1.2 Gesellschafter	11
1.3 Stammkapital	11
1.4 Organe der Gesellschaft	11
1.5 Jahresabschluss	12
1.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	12
1.7 Bilanz	13
1.8 Gewinn- und Verlustrechnung	14
1.9 Plan-/Ist-Vergleich	15
1.10 Kennzahlen	16
Grafische Auswertungen	17
Ausgewählte Beteiligung der GWS im Ergebnis	
1.11 Schaper Rohrleitungsbau GmbH	20
Weitere Beteiligungen der GWS	
1.12 Stadtwerke Weserbergland GmbH	21
1.13 Stadtwerke Springe	22
1.14 Mindener Stadtwerke GmbH	22
1.15 SüdWestStrom Windpark GmbH & Co. KG	23
1.16 Tobi Management GmbH & Tobi Windenergie GmbH & Co. KG	24
1.17 AEL (Agrar Energie Lauenstein GmbH & Co. KG)	25
1.18 Biogasanlagen Aerzen	25
1.19 Bioenergie Elze GmbH & Co. KG	26
1.20 SüdWestStrom Kraftwerk GmbH & Co KG	27

1.21	TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG	27
1.22	Tobi Kraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG	28
1.23	Trianel GmbH	28
1.24	Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (vormals TPK)	28
1.25	AOV GbR (Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungs-Unternehmen) und AOV IT. Services GmbH	29
1.26	EnergieZukunft Hildesheim GmbH	29
1.27	IG Weser GmbH (Interessengemeinschaft Wasserversorgungs- unternehmen Weser)	30
1.28	Klimaschutzagentur Weserbergland GmbH	30
1.29	Volksbank Hameln-Stadthagen eG	31
1.30	WGH (Wohnungsgenossenschaft Hameln eG)	31

2. Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH (KVG)

2.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	33
2.2	Gesellschafter	33
2.3	Stammkapital	33
2.4	Organe der Gesellschaft	33
2.5	Jahresabschluss	34
2.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	34
2.7	Bilanz	35
2.8	Gewinn- und Verlustrechnung	36
2.9	Plan-/Ist-Vergleich	37
2.10	Kennzahlen Grafische Auswertungen	38 39

Beteiligungen der KVG

2.11	Rattenfänger Reisen Bus und Touristik GmbH (RRH)	42
2.12	First - KVG Reisebüro Hameln GmbH	42
2.13	Regionalverkehr Hameln-Pyrmont GmbH (RHP)	43

3. Hamelner Wohnungsbaugesellschaft mbH (HWG)

3.1	Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck	45
3.2	Gesellschafter	45
3.3	Stammkapital	45
3.4	Organe der Gesellschaft	45
3.5	Jahresabschluss	46
3.6	Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln	46
3.7	Bilanz	47
3.8	Gewinn- und Verlustrechnung	48
3.9	Plan-/Ist-Vergleich	49
3.10	Kennzahlen Grafische Auswertungen	50 51

B. VORWORT

Nach § 116 a NGO hat die Stadt Hameln

”einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht enthält insbesondere Angaben über:

- 1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,*
- 2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,*
- 3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie*
- 4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 108 Abs. 1 für das Unternehmen.*

Die Einsicht in den Bericht ist jedermann gestattet. Auf die Möglichkeit zur Einsichtnahme ist in geeigneter Weise öffentlich hinzuweisen.

Die Verwaltung kommt dieser Verpflichtung mit dem **BETEILIGUNGSBERICHT 2011** nach.

Gegenstand des **BETEILIGUNGSBERICHT 2011** sind die Jahresabschlüsse der Gesellschaften auf den 31.12.2010.

Der Bericht soll den Entscheidungsträgern in Rat und Verwaltung in Kurzform eine schnelle Übersicht über die Entwicklung der Beteiligungsverhältnisse verschaffen.

Die einzelnen Kennzahlenwerte decken sich mit den in den jeweiligen Prüfungsberichten getroffenen Aussagen - soweit Kennzahlen angegeben wurden. Sollten sich im Einzelnen dennoch Abweichungen ergeben, so ist dies in den der jeweiligen Prüfungsgesellschaft umfangreicher vorliegenden Informationen begründet.

C. ZUSAMMENFASSENDE ÜBERSICHT

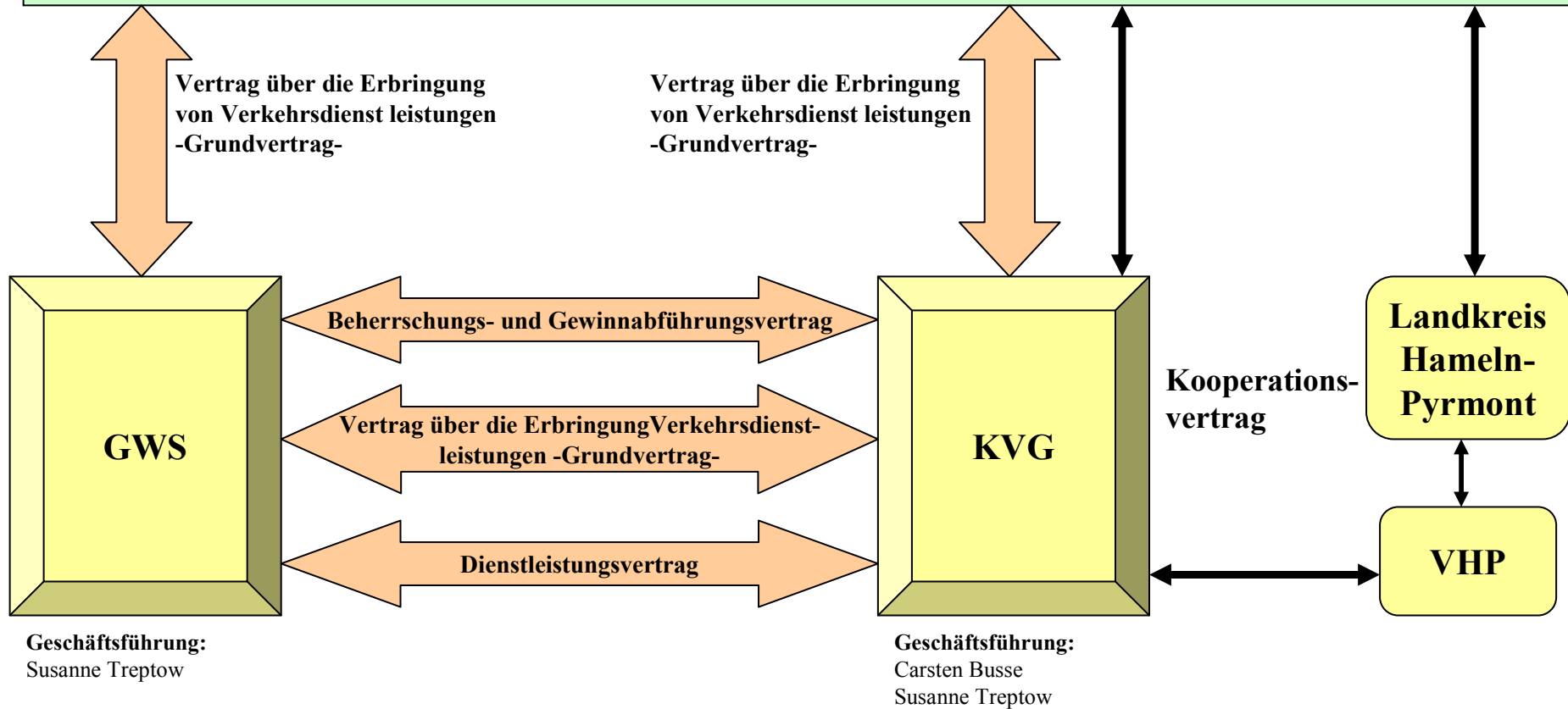
Die Beteiligungen der Stadt Hameln

Beteiligung der Stadt an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts, Stichtag 31.12.2010

Unternehmen	Stamm-/ Grundkapital €	Anteil der Beteiligung			Vertretung durch		Sonstiges / Ratsbeschuß vom ...
			€	%	Rat	Verwaltung	
GWS Stadtwerke Hameln GmbH GF: Frau Treptow	20.000.000	Stadt	20.000.000	100	AR	AR	15.11.2006 17.01.2007 HVB = AR kraft § 8 I Gesell- schaftsvertrag Vertreter GV
					Rf Merten Bg Schoormann Rh Bremeyer Rh Brüggemann Rh Rieger Rh Habenicht BM Wehrmann	OB`in Lippmann	
					GV	GV	
					Rf Echtermann Rh Sander Rh Güsgen	EStR Koss	
KVG Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH GF: Herr Carsten Busse Frau Treptow	1.025.000	GWS	1.025.000	100	AR	AR	15.11.2006 17.01.2007 Vertreter GV
					Rf Prenzlów Rh Sattler Rh Martin Rh Rieger Rh Habenicht Rh Mackenthun	OB`in Lippmann EStR Koss	
					GV	GV	
					Rf Echtermann Rh Sander Rh Güsgen	FBL 5	
HWG Hamelner Wohnungsbau- Gesellschaft mbH GF: Herr Wahl	5.277.650	Stadt GWS SSK Sonstige	über GWS	86,35 8,28 5,37	AR	AR	15.11.2006 17.01.2007
			4.557.330		Rf Mehring Bg Bremeyer Rh Zemlin	EStR Koss OB`in Lippmann	
			436.750		GV	GV	
			283.570		Rh Wurzer Rh Metzger	FBL 1	

Unternehmen	Stamm-/ Grundkapital €	Anteil der Beteiligung			Vertretung durch		Sonstiges / Ratsbeschluß vom ...	
			€	%	Rat	Verwaltung		
KSG Kreissiedlungsgesellschaft mbH des Landkreises Hameln-Pyrmont GF: Herr Krupki	2.145.450	Stadt LK Sonstige	63.550	2,96		AR	15.11.2006	
			1.525.750	71,12		EStR Koss	17.01.2007	
			556.150	25,92		GV		
						OB`in Lippmann		
WGH Wohnungsgenossenschaft Hameln eG Vorstand: Herr Brockmann Herr Depta Frau Steinemann	844.248	Stadt	2.045	0,24		MV	15.11.2006	
						EStR Koss	17.01.2007	
HMT Hameln Marketing und Tourismus GmbH GF: Herr Wanger	150.000	Stadt Stadtmar- keting und Verkehrs- Verein Hameln e.V.	75.000	50	AR	AR	15.11.2006	
			75.000	50		Rf Meyer Bg Schoormann Rf Stork-Meier BM Wehrmann	OB`in Lippmann	17.01.2007
						GV	GV	
						Rh Brockmann Rh Paschwitz Rh Güsgen	FBL 4	

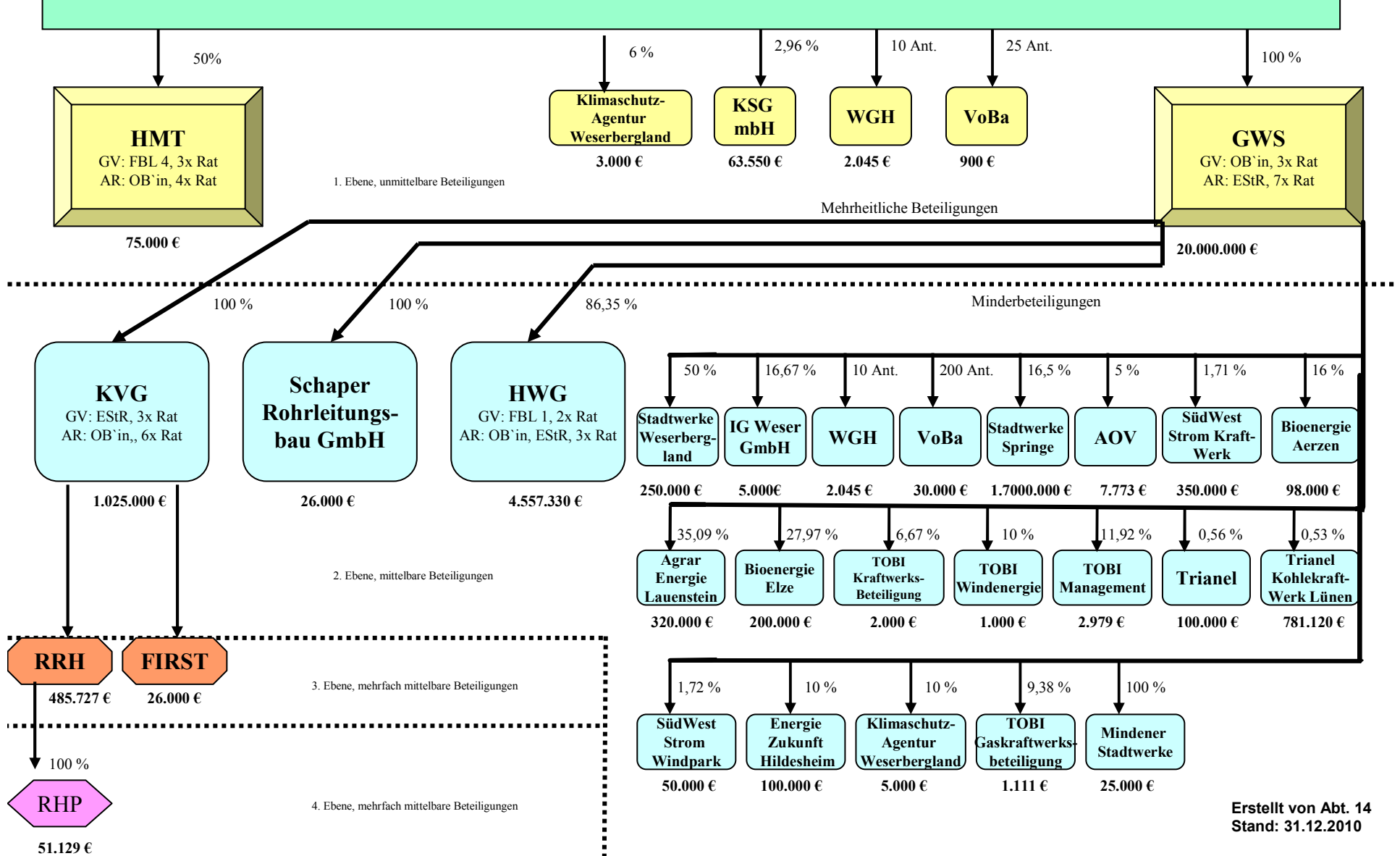
Stadt Hameln



Organschafts- und Kooperationsverträge/ Organisation ÖPNV

Stand: 31.12.2010

Stadt H A M E L N als Gesellschafter



D. EINZELDARSTELLUNG

1. GWS Stadtwerke Hameln GmbH (GWS)

1.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft versorgt das Gebiet der Kernstadt Hameln mit Strom, Gas und Wasser. Über das Gebiet der Kernstadt hinaus werden die Ortsteile Haverbeck, Halvestorf (mit Bannensiek, Hope und Weidehohl), Klein Berkel, Holtensen, Unsen, Tündern, Hastenbeck, Hilligsfeld, Rohrsen, Afferde, Wehrbergen und Welliehausen mit Strom und Gas versorgt, sowie der Ortsteil Hagenohsen der Gemeinde Emmerthal mit Gas. Das Wasserversorgungsgebiet schließt die Ortschaften Holtensen, Afferde, Wehrbergen, Rohrsen, Hilligsfeld, Hastenbeck sowie Tündern ein.

Weitere Aufgaben sind der öffentliche Nahverkehr, das Errichten und zur Verfügung stellen von Telekommunikationseinrichtungen (piper:net, piper:air)“, der ruhende Verkehr, die Industriebahn, der Weserhafen und das Immobilienmanagement.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unterhält die GWS verschiedene Beteiligungen.

1.2 Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Hameln.

1.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 20.000.000 €.

1.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Sieben Mitglieder werden durch die Gesellschafterversammlung gewählt und der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte wird von der Stadt entsandt. Vier Mitglieder werden von den Arbeitnehmern der Gesellschaft nach den für die Aktiengesellschaft geltenden betriebsverfassungsrechtlichen Bestimmungen gewählt.

Frau Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Treptow war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2010 als alleinige Geschäftsführerin bestellt.

1.5 Jahresabschluss

In 2010 wurde ein Jahresüberschuss von 1.511 T € erzielt.

Die Umsatzerlöse sind um rund 1,1 Mio € gesunken, hauptsächlich bedingt durch die bereits Ende 2009 durchgeführte Gaspreissenkung und den gewährten Treuebonus im Rahmen des Jubiläumsjahres.

Der überwiegend durch Strom- und Gaseinkauf bestimmte Materialaufwand ist insgesamt um rund 1,4 Mio € gesunken.

Der Personalaufwand stieg um rd. 113 T € an.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert der Rückgang um 745 T € im wesentlichen daraus, dass in 2010 keine hohen periodenfremden Erträge mehr enthalten sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich aufgrund der geringen Zuführung zur Drohverlustrückstellung EEG um 714 T € verringert. Der Aufwand aus der Zuführung zur Rückstellung für die Regulierungskonten Strom und Gas von 1.295 T € (2009 = 518 T €) wurde in 2010 als Erlösschmälerung ausgewiesen.

Im Zuge der BilMoG-Umstellung haben außerordentliche Aufwendungen von 96 T € das Ergebnis beeinflusst.

Die KVG-Verlustübernahme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 272 T € auf 1.136 T € reduziert. Die getroffene Zielvereinbarung konnte eingehalten werden.

1.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Der Gewinnverwendungsbeschluss für 2010 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Es ist beabsichtigt, nach Einstellung von 161 T € in die Gewinnrücklage den restlichen Bilanzgewinn in Höhe von 1,35 Mio € an den Alleingesellschafter Stadt Hameln auszuschütten. Die Höhe der Konzessionsabgaben hat sich mit 2,275 Mio. € gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert (2009 = 2,276 Mio. €).

Die Stadt Hameln hat für verschiedene Darlehen der GWS für Investitionen Ausfallbürgschaften in Höhe von insgesamt 25,3 Mio. € übernommen (Restschuld 31.12.2010 = 8,1 Mio. €) und für die Sicherung von Wertguthaben für Altersteilzeit eine Sicherungszusage von 830 T € erteilt.

1.7 Bilanz

GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Bilanz			
Aktiva		31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2010 TEUR
A.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	62.608	58.267	57.787	63.281
II.	Finanzanlagen	7.759	11.087	14.157	11.797
B.	Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	421	396	521	647
II.	Forderungen	7.008	9.285	8.679	10.345
III.	Wertpapiere	467	346	406	0
IV.	Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	8.458	4.324	4.481	4.612
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	11	87	89	86
D.	Aktive latente Steuern	0	0	0	903
	Summe	86.732	83.792	86.120	91.671
Passiva					
A.	Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	20.000	20.000
II.	Rücklagen	20.475	20.697	20.784	27.309
III.	Jahresüberschuss	2.362	1.087	1.629	1.511
B.	Sopo für Zuschüsse Dritter	0	393	1.945	2.350
C.	Empfangene Ertragszuschüsse	4.524	3.982	3.471	2.988
D.	Rückstellungen	6.133	6.537	8.759	10.021
E.	Verbindlichkeiten	32.328	30.308	28.662	25.111
F.	Rechnungsabgrenzungsposten	910	788	870	540
G.	Passive latente Steuern	0	0	0	1.841
	Summe	86.732	83.792	86.120	91.671

1.8 Gewinn- und Verlustrechnung

GWS Stadtwerke Hameln GmbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Umsatzerlöse	54.102	57.814	60.504	59.363
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	187	177	168	247
Sonstige betriebliche Erträge	1.269	1.802	1.498	753
Materialaufwand	36.335	36.781	40.221	38.821
Rohergebnis	19.223	23.012	21.949	21.542
Personalaufwand	6.254	6.071	6.455	6.569
Abschreibungen	5.125	7.280	4.492	4.564
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.098	5.885	6.170	5.455
Erträge aus Beteiligungen	100	114	126	136
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	44	42	55	75
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	225	127	167	105
Abschreibungen auf Finanzanlagen	9	133	1	323
Aufwendungen aus KVG- Verlustübernahme	1.159	1.140	1.408	1.136
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	921	1.003	1.075	1.183
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.026	1.783	2.696	2.628
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	96
Steuern vom Einkommen und Ertrag	679	567	941	892
Sonstige Steuern	125	129	126	129
Jahresüberschuss	1.222	1.087	1.629	1.511

1.9 Plan- / Ist-Vergleich

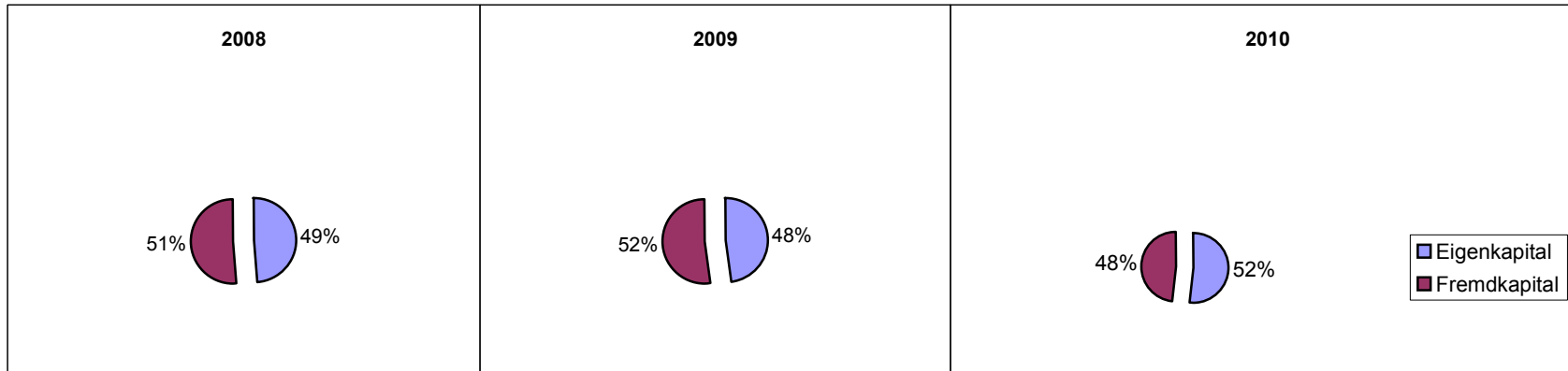
GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand: 18.11.2009 ** ohne Energiesteuern	Ist 2010 TEUR	Plan* 2010 TEUR	Abweichung	
			absolut	%
Umsatzerlöse**	59.363	57.556	1.807	3,14%
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	247	210	37	17,62%
Sonstige betriebliche Erträge	753	534	219	41,01%
Materialaufwand	38.821	39.347	- 526	-1,34%
Rohergebnis	21.542	18.953	2.589	13,66%
Personalaufwand	6.569	6.531	38	0,58%
Abschreibungen (incl. a.o.)	4.564	4.944	- 380	-7,69%
Sonstige betriebliche Aufw. davon Konzessionsabgabe	5.455 2.275	3.777 2.263	1.678 12	44,43% 0,53%
Erträge aus Beteiligungen	136	-	136	
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	75	-	75	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	105	151	- 46	-30,46%
Abschreibg. auf Finanzanlagen	323	-	323	
Aufwendungen aus KVG- Verlustübernahme	1.136	1.450	- 314	-21,66%
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	1.183	935	248	26,52%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.628	1.467	1.161	79,14%
Außerordentliche Aufwendungen	96	-		
Steuern vom Einkommen...	892	434	458	105,53%
Sonstige Steuern	129	128	1	0,78%
Jahresüberschuss	1.511	905	606	66,96%

1.10 Kennzahlen

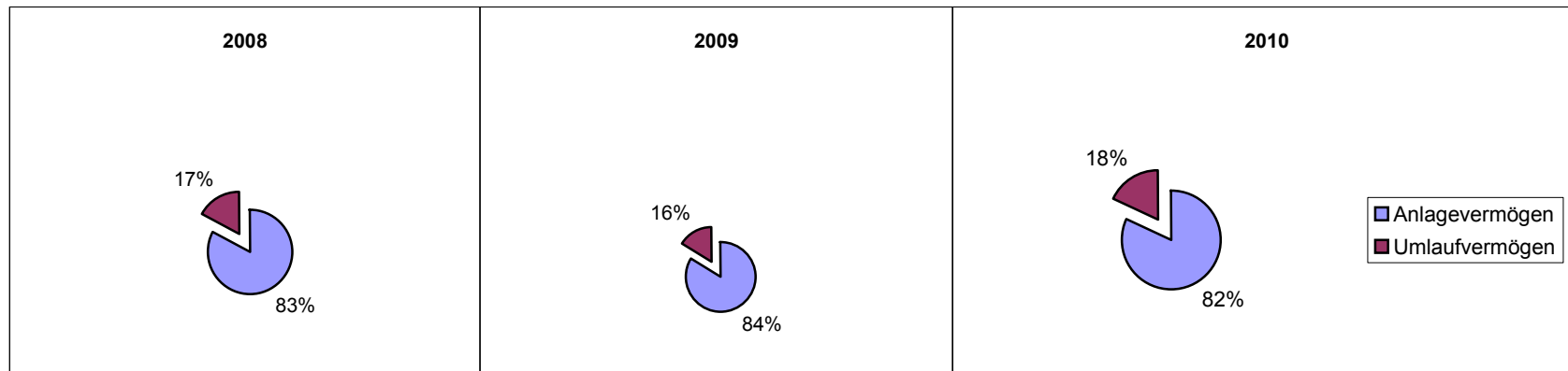
GWS Stadtwerke Hameln GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2007	2008	2009	2010
Eigenkapitalquote **	%	46,9	48,7	47,8	51,8
Anlagendeckung I	%	46,67	60,20	58,95	65
Investitionen	TEUR	4.733	2.964	3.710	3.568
Cash-Flow	TEUR	7.383*	23	9.023	4.964
Eigenkapitalrentabilität (1)	%	4,75*	4,4	6,4	5,8
Eigenkapitalrentabilität (2)	%	2,87*	2,7	3,9	3,3
Umsatzrentabilität (1)	%	4,9*	11,2	6,5	9
Umsatzrentabilität (2)	%	3,75*	3,1	4,5	4,4

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2008 bis 2010

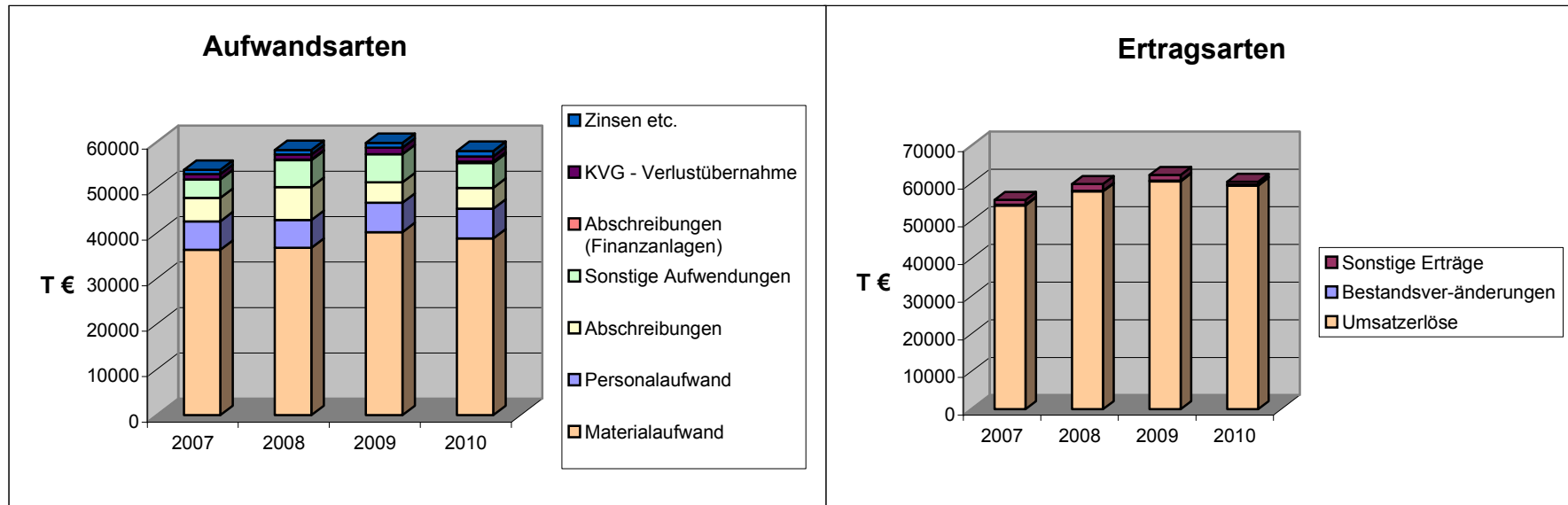
Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



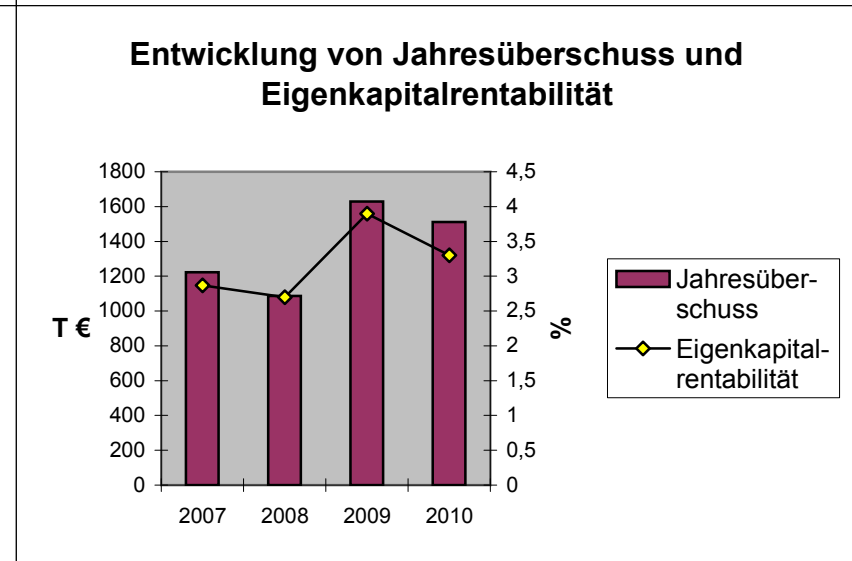
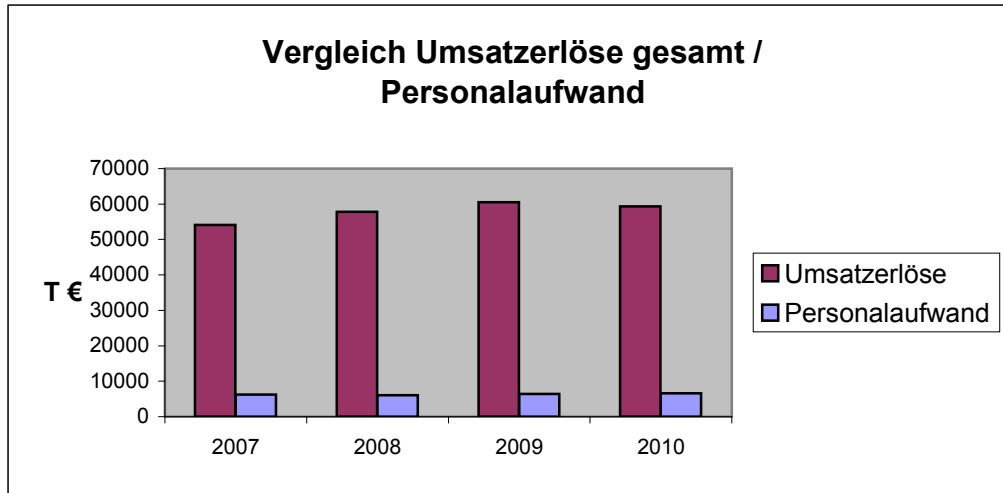
Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



Ausgewählte Beteiligungen der GWS im Ergebnis

1.11 Schaper Rohrleitungsbau GmbH

Beteiligung von 100,00 %.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Arbeiten an Ver- und Entsorgungsanlagen, der Rohrleitungs- und Heizungsbau, der Betrieb von Telekommunikationsdienstleistungen für die GWS sowie Dienstleistungen, die die Ziele und Aufgaben des Gesellschafters und der Gesellschaft fördern und ergänzen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die die genannten Gesellschaftszwecke gefördert werden. Sie kann sich mit Zustimmung des Gesellschafters zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Vor dem Erwerb der Anteile der Schaper Rohrleitungsbau GmbH war diese für die GWS im Bereich der Verlegung von Gas- und Wasserleitungen tätig.

Aufgrund der drohenden Auflösung der Gesellschaft Schaper bestand die Gefahr, einen zuverlässigen Dienstleister vor Ort zu verlieren. Um auch in Zukunft Wettbewerb unter Rohrleitungsbaugesellschaften in der Region zu schaffen und damit gute Angebotspreise zu bekommen, wurde die Beteiligung aufgenommen. Ebenso war es Ziel, das vorhandene „Know How“ nicht gehen zu lassen und weiterhin zu nutzen.

Ein weiterer Grund war die für die Telekommunikationsprodukte der GWS (piper:net, piper:air, usw.) gesetzlich vorgeschriebene räumliche Trennung aus Datenschutzgründen. So konnten auch die Serverräume bei der Firma Schaper eingerichtet werden.

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem Jahresüberschuss von 8 T €. Das bedeutet eine Verbesserung gegenüber 2009 um 39 T €.

Die Umsatzerlöse erholten sich im Vergleich zum Vorjahr um 10,2 % auf 1.244 TEUR. Insgesamt mussten 361 TEUR an Fremdleistungen zur Weiterberechnung eingekauft werden. Das ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 36 TEUR. Rechnet man dabei die Telekommunikationssparte heraus, wurden trotz gestiegener Umsatzerlöse genau so viele Fremdleistungen wie im Vorjahr eingekauft.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen auf nun 523 TEUR (Vorjahr 558 TEUR). Der Anteil, der nicht direkt an Kunden weitergegeben werden konnte, blieb im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant.

Das Rohergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr durch die Veränderungen der Umsatzerlöse und der bezogenen Leistungen um 119 TEUR auf 667 TEUR.

Die Personalkosten sind durch neue Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um 54 TEUR angestiegen.

Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr war Herr Karsten Wittig.

Weitere Beteiligungen der GWS

1. Gründung von / Beteiligung an kommunalen Stadtwerken

Um die Grundbedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger, die so genannte Daseinsvorsorge, für Bereiche wie die Energieversorgung in die Hand kommunaler Unternehmen zu geben, hat die GWS Stadtwerke Hameln GmbH kommunale Stadtwerke gegründet.

Die Leistungen sollen somit sicher, preiswert und umweltfreundlich erbracht werden und sollen nicht von börsennotierten Oligopol-Unternehmen der Gewinnmaximierung unterworfen werden.

Der öffentliche Zweck ist gegeben, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligung an den kommunalen Stadtwerken stärkt die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

1.12 Stadtwerke Weserbergland GmbH

Die GWS ist mit 250.000,00 € (Anschaffungskosten) zu 50 % an der Stadtwerke Weserbergland GmbH beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2010 hat die GWS Anteile an der Stadtwerke Weserbergland GmbH von jeweils 10 % an den Flecken Salzhemmendorf und die Gemeinde Auetal veräußert, so dass sich die Beteiligungsquote der GWS von 70 % auf 50 % reduziert hat.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Energie- und Wasserversorgung insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien sowie der kommunalen Daseinsvorsorge und des kommunalen Infrastrukturmanagements für ihre kommunalen Gesellschafter, deren Einrichtungen und Unternehmen sowie für deren Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadtwerke Weserbergland sollen im Landkreis Hameln-Pyrmont und auch darüber hinaus die Aufgaben der Daseinsfürsorge für die Bürger wahrnehmen. Im Jahr 2011 steht die Vergabe von Konzessionen an. Hier sind die Stadtwerke Weserbergland engagiert, um sich als kommunaler Versorger mit günstigen Preisen und einer hohen Versorgungssicherheit im Landkreis zu etablieren. Ferner haben die Kommunen ein wesentliches Mitgestaltungsrecht bei Preisfestsetzungen und der weiteren Geschäftspolitik.

1.13 Stadtwerke Springe

Die GWS ist mit 1.700.000,00 € zu 16,5 % an den Stadtwerken Springe beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens sind die Betreibung von Energie- und Versorgungsnetzen, die Erzeugung von und Versorgung mit Energie, Wasser und der Telekommunikation sowie Abwasser- und Abfallentsorgung innerhalb des Gebietes der Stadt Springe.

Die GWS Stadtwerke Hameln GmbH erbringen wesentliche Aufgaben im Rahmen der technischen Betriebsführung der Stromnetze in Springe.

1.14 Mindener Stadtwerke GmbH

Im Geschäftsjahr 2010 hat die GWS sämtliche Anteile an der Mindener Stadtwerke GmbH mit einem Stammkapital von 25.000,00 € erworben. Die Geschäftstätigkeit wurde noch nicht aufgenommen. Derzeit beraten die kommunalen Gremien der Stadt Minden über eine mögliche Beteiligung.

2. Beteiligungen an Windkraftgesellschaften

Ziel der GWS ist es, mehr Unabhängigkeit von den Stromkonzernen durch eigene bzw. gemeinsame Erzeugungsanlagen zu erlangen. Eine günstigere Beschaffung von Strom wird durch diese Beteiligungen angestrebt. Weil die überwiegenden Erzeugungskapazitäten für Strom deutschlandweit von nur vier Konzernen getragen werden, ist es besonders wichtig, in Zukunft auf eigene, kostengünstigere Erzeugung zurückgreifen zu können.

Zusätzlich leisten die regenerativen Energien einen wichtigen Beitrag, um das Klima zu schonen und die Umwelt zu schützen, denn anders als Kohlekraftwerke stößt die Windkraft kein klimaschädliches Kohlendioxid aus. Im Rahmen des Hamelner Klimaschutzkonzeptes leistet die GWS einen wichtigen Beitrag zum nationalen Klimaschutz.

Der öffentliche Zweck ist gegeben, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligungen an Windkraftanlagen stärkt die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

1.15 SüdWestStrom Windpark GmbH & Co. KG

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich die GWS mit 50.000,00 € zu 1,72 % an der SüdWestStrom Windpark GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist es, Windparks zu entwickeln, zu planen, zu bauen und zu betreiben und/oder sich an einem Projekt dieser Art zu beteiligen. Es sollen Aufgaben mit einem öffentlichen Zweck im Sinne der Gemeindeordnungen der Länder erfüllt werden.

Bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von 1,5 Mrd. € für den SüdWestStrom Windpark wird GWS 3,0 Mio. € investieren. Dies bedeutet eine Beteiligung von 2,4 MW an dem 400 MW-Windpark.

Mit der Beteiligung und Fertigstellung des Windparks in 2012 erzielt die GWS Stadtwerke Hameln GmbH bereits einen Erzeugungsanteil von 18 % ihres Strombedarfs mit erneuerbaren Energien. Um den Bürgerinnen und Bürgern eine sichere und preiswertere Energieversorgung bieten zu können, will die GWS ab 2015 circa 50 % des Hamelner Strombedarfs in eigenen Erzeugungsquellen produzieren. Derzeit erwartet die GWS noch den Abschluss der Verträge zwischen BARD und SüdWestStrom Windpark GmbH & Co. KG, so dass das anteilige Eigenkapital der GWS noch nicht geleistet wurde.

1.16 Tobi Management GmbH & Tobi Windenergie GmbH & Co. KG

Die GWS ist mit 2.979,00 € zu 11,92% an der Tobi Management GmbH sowie mit 1.000 € zu 10,00 % an der Tobi Windenergie GmbH & Co.KG beteiligt. Die Leistungsscheibe der GWS am Gesamt-Windpark von 20 MW beträgt 2 MW. Für den Kauf des Windpark leistete die GWS Stadtwerke Hameln GmbH ein anteiliges Eigenkapital von 550.000,00 €.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Tobi Windenergie GmbH & Co.KG, der Tobi Wasserkraft GmbH & Co.KG sowie der Tobi Gaskraftwerk GmbH & Co.KG mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung zur Versorgung der Gesellschafter mit elektrischem Strom mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

3. Beteiligungen an Biogasanlagen

Durch die Beteiligung an den Biogasanlagen fördert die GWS aktiv den Ausbau regenerativer Energien in der Region und trägt so maßgeblich zum Umweltschutz bei. Die Einspeisung nach dem Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) führt zu einem betriebswirtschaftlichen Betreiben der Anlagen aufgrund der festgesetzten EEG-Vergütung des eingespeisten Stroms.

Es ist Ziel der GWS, mehr Unabhängigkeit von den Stromkonzernen durch eigene bzw. gemeinsame Erzeugungsanlagen zu erlangen. Der öffentliche Zweck ist zusätzlich durch den mit dieser Form der Stromerzeugung einhergehenden Umweltschutz und die Förderung regenerativer Energien gegeben.

1.17 AEL (Agrar Energie Lauenstein GmbH & Co. KG)

Die GWS ist mit 320.000,00 € zu 35,09 % an der AgrarEnergie Lauenstein GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung, Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Energieversorgung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, insbesondere der Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Agrarenergie.

Die Schwester-Biogasanlage in Lauenstein steht im alleinigen Eigentum der GWS. Die Betriebsführung erfolgt für beide Anlagen aus einer Hand.

1.18 Biogasanlagen Aerzen

Zur Beteiligung an den Biogasanlagen Aerzen wurden drei Gesellschafterverträge geschlossen:

1. Bioenergie Aerzen Verwaltungsgesellschaft mbH
(Beteiligung mit 2.000,00 € [= 50 % der Stammeinlage] und damit 16 % des Stammkapitals)
2. Bioenergie Aerzen GmbH & Co. KG
(Beteiligung mit 48.000,00 € und damit 16 % des Stammkapitals)
3. Aerzener Agrar Energie GmbH & Co. KG
(Beteiligung mit 48.000,00 € und damit 16 % des Stammkapitals).

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung und der persönlichen Haftung sowie die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Unternehmen, die sich mit Energieversorgung und –Erzeugung aus regenerativen Quellen befassen.

Gegenstand der Unternehmen ist die Anschaffung, Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Energieversorgung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, insbesondere der Errichtung und der Betrieb einer Biogasanlage in Aerzen und Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Agrarenergie.

1.19 Bioenergie Elze GmbH & Co. KG

Die GWS ist mit 200.000,00 € zu 27,97 % an der Bioenergie Elze GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Anschaffung, Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Anlagen und Einrichtungen zur Energieversorgung und Energieerzeugung aus regenerativen Quellen, insbesondere der Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Erzeugung von Agrarenergie.

4. Beteiligungen an weiteren Kraftwerksgesellschaften

Mit den Beteiligungen an Kraftwerksgesellschaften verfolgt die GWS Stadtwerke Hameln GmbH konsequent ihr Ziel, immer mehr Strom in eigenen Anlagen zu erzeugen für eine zukunftsfähige Energieversorgung und mehr Unabhängigkeit von den großen Energiekonzernen.

Der öffentliche Zweck ist gegeben, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Strom den Gesellschaftszweck der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ausmacht. Die Beteiligungen stärken die Zielsetzung einer kostengünstigen, unabhängigen Versorgung mit Strom.

1.20 SüdWestStrom Kraftwerk GmbH & Co KG

Die GWS ist mit 350.000,00 € zu 1,71 % an der SüdWestStrom GmbH & Co KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an einem Kraftwerksprojekt. Hierzu wird die direkte Beteiligung an einer Kraftwerksgesellschaft angestrebt.

Im Geschäftsjahr 2010 hat die GWS aufgrund der geänderten politischen Rahmenbedingungen von Steinkohleprojekten eine Wertberichtigung in Höhe von 245.000,00 € vorgenommen.

1.21 TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich die GWS mit 1.111,00 € zu 9,38 % an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Unternehmen, die Gaskraftwerke planen, errichten und betreiben zum Zweck der Strombeschaffung und Stromvermarktung zur Versorgung der Gesellschafter mit elektrischem Strom mit dem Ziel, der örtlichen Energieversorgung der an den Gesellschaftern unmittelbar oder mittelbar beteiligten Kommunen zu dienen.

Mit der Beteiligung an der TOBI Gaskraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG hat sich die GWS Stadtwerke Hameln GmbH an einem hocheffizienten und flexiblen Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Kraftwerk in Bremen beteiligt. Die mit umweltfreundlichem Erdgas gefeuerte Anlage soll im Jahr 2013 den Betrieb aufnehmen. Die Anlage soll 445 MW bereitstellen, wovon die TOBI einen Anteil von 69 MW (15,5 %) hält und davon wiederum ein Anteil von 6 MW auf die GWS Stadtwerke Hameln GmbH entfällt. Mit der Leistungsscheibe von 6 MW werden ca. 25 Millionen Kilowattstunden erzeugt, die ab 2013 circa 10 % des Hamelner Strombedarfs decken. Das GuD-Kraftwerk stellt für die GWS eine optimale Ergänzung zu den wetterabhängig bereitstehenden erneuerbaren Energien dar.

Für die GWS bedeutet dieses Beteiligungsengagement ein Investitionsvolumen von 6,0 Mio. €. Vom Eigenkapitalanteil der GWS in Höhe 1,3 Mio. € wurden bisher 0,8 Mio. € eingefordert.

1.22 Tobi Kraftwerksbeteiligungs GmbH & Co. KG

Die GWS ist mit 2.000,00 € zu 6,67 % an der Tobi Kraftwerksbeteiligungs GmbH & Co KG beteiligt. Diese GmbH & Co. KG wurde in 2011 im Handelsregister gelöscht, da die Tobi nicht mehr beabsichtigt, sich an einem Kohlekraftwerk zu beteiligen.

1.23 Trianel GmbH

Die GWS ist mit 100.000,00 € zu 0,56 % an der Trianel GmbH beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung und der Handel mit Strom, Gas und CO₂-Zertifikaten sowie die Unterstützung von Stadtwerken in diesen Bereichen. Weiterhin wird ein GuD-Kraftwerk in Hamm-Uentrop betrieben sowie ein Steinkohlekraftwerk in Lünen. Eine weitere Anlage ist in Krefeld-Ueberdingen geplant.

Im Geschäftsjahr 2010 hat die GWS die Beteiligung an der Trianel Kraftwerk Krefeld GmbH & Co. KG aufgrund des Austritts aus dem Kohlekraftwerksprojekt in voller Höhe wertberichtigt.

1.24 Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (vormals TPK)

Die GWS ist an der Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG mit 781.120 € zu 0,53 % beteiligt. Das Kraftwerk wird derzeit gebaut und soll 2013 ans Netz gehen. Unser Anteil am 750-MW-Kraftwerksblock beträgt 3,96 MW und wird ab 2013 für GWS circa 20 Millionen Kilowattstunden Strom produzieren.

Das moderne Kohlekraftwerk mit einem Wirkungsgrad von fast 50 % soll zu einem ausgewogenen GWS-Energiemix aus Kohle, Gas und Erneuerbare Energien beitragen. Moderne Kohlekraftwerke dienen nach dem Atomausstieg als Brückentechnologie für die nächsten 20 Jahren und verdrängen die alten ineffizienten umweltschädlichen Kohlekraftwerke mit einem Wirkungsgrad von 30-35 %.

5. Sonstige Beteiligungen

1.25 AOV GbR (Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungs-Unternehmen) und AOV IT. Services GmbH

Die GWS ist zu 5,00 % an der AOV GbR beteiligt.

Die AOV GbR ist zu 47,71 % an der AOV IT. Services GmbH beteiligt.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Datenverarbeitung für die Unternehmen der Gesellschafter.

Die Gesellschaft bedient sich zur Erfüllung ihrer Aufgabe der „Fachrechenzentrum der Arbeitsgemeinschaft ostwestfälischer Versorgungsunternehmen GmbH“ in Gütersloh.

Die Gesellschaft wird ausschließlich für ihre Gesellschafter tätig.

Bei der Versorgung des Gebietes Hameln und Umgebung mit Energie und Wasser fällt schon allein durch die Vielzahl an Kunden ein erheblicher Datenverarbeitungsaufwand an. Um diesen bewältigen zu können, ist es notwendig, externe Hilfe einzukaufen. Um diese Hilfe zu möglichst guten Konditionen zu erhalten, beteiligten sich die GWS Stadtwerke Hameln GmbH an der AOV GbR, welcher eine Vielzahl kleinerer Stadtwerke angehören.

Die Beteiligung fördert öffentliche Zwecke, da sie GWS ermöglicht, ihre öffentliche Aufgabe – die Übernahme der kommunalen Daseinsfürsorge – kostengünstiger und effizienter zu erfüllen.

1.26 EnergieZukunft Hildesheim GmbH

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich die GWS mit 100.000,00 € zu 10,0 % an der EnergieZukunft Hildesheim GmbH beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung und der Vertrieb von Strom und Wärme aus überwiegend regenerativen Primärenergieträgern, insbesondere Holzhack-schnitzel-Verbrennung mit Spitzenabdeckung durch Gas-Verbrennung, Pellets und Bio-Gas-Anlagen.

Mit der EnergieZukunft Hildesheim GmbH werden wertvolle Erfahrungen durch ein Holzheizkraftwerk gesammelt, dessen Bauträger die EnergieZukunft Hildesheim GmbH ist. Ziel der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist es, immer mehr Energie in eigenen Anlagen zu erzeugen, die erneuerbare Energien nutzen. Mit der EnergieZukunft Hildesheim GmbH ist die Errichtung eines zweiten Holzheizkraftwerks geplant.

1.27 IG Weser GmbH (Interessengemeinschaft Wasserversorgungsunternehmen Weser)

Die GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist mit 5.000,00 € zu 16,67 % an der IG Weser GmbH beteiligt.

Zweck der Gesellschaft ist die Koordinierung von Maßnahmen zum Gewässerschutz, gemeinsame Stellungnahmen bei Anhörungsverfahren, Durchführung von Pilotprojekten und Forschungsvorhaben, sowie gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit. Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller diesem Zweck förderlichen Maßnahmen und Rechtsgeschäfte berechtigt.

Die IG Weser ist ein Zusammenschluss von sechs Wasserversorgern. Ziel der Zusammenarbeit ist die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen in Belangen des Gewässerschutzes.

Der öffentliche Zweck ist gegeben, weil die Versorgung der Hamelner Bevölkerung mit Trinkwasser einer der Gesellschaftszwecke der GWS Stadtwerke Hameln GmbH ist. Die Beteiligung an der IG Weser GmbH stärkt die Zielsetzung „ausreichende Trinkwasserqualität und –Quantität“.

In Deutschland ist die Wasserversorgung Bestandteil der Daseinsfürsorge, einer kommunalen Pflichtaufgabe. Deshalb sollte der kommunale Einfluss sichergestellt sein. Der verfolgte Zweck kann nicht besser und wirtschaftlicher durch einen Dritten erbracht werden.

1.28 Klimaschutzagentur Weserbergland GmbH

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich die GWS mit 5.000,00 € zu 10,0 % an der Klimaschutzagentur Weserbergland beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich. Dieser Zweck wird insbesondere erreicht durch die Unterstützung sowie die Koordination der Kommunen und der wesentlichen Institutionen bei lokalen Klimaschutzaktivitäten im Sinne einer möglichst abgestimmten, kosteneffizienten und erfolgreichen Zusammenarbeit.

Gegenstand des Unternehmens ist weiter die Fortführung der bestehenden und Initiierung neuer Klimaschutzkampagnen, Betreuung von Netzwerken, die Vorhaltung und Bereitstellung regionaler Klimaschutzaktionselemente, die Organisation größerer themenbezogener Veranstaltungen sowie die Funktion als zentraler Ansprechpartner für Wirtschaft und Kommunen sowie für alle am Klimaschutz interessierten Bürger, insbesondere auf dem Gebiet Energie (Nutzung regenerativer Energieträger, Energieeinsparung, Kraftwärmekopplung), Mobilität und ökologisches Planen, Bauen und Modernisieren in allen Wirtschaftsbereichen.

Darüber hinaus ist die Agentur Ansprechpartner für Bürger, Betriebe und Behörden für Fragen im Bereich Klima- und Umweltschutz.

1.29 Volksbank Hameln-Stadthagen eG

Die GWS ist mit 200 Anteilen zu insgesamt 30.000,00€ an der Genossenschaft beteiligt.

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Der Geschäftsbetrieb kann auf Nichtmitglieder ausgedehnt werden.

Wie aus dem Gegenstand des Unternehmens ersichtlich, hat eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft viele Vorteile. So findet die GWS durch die Volksbank Unterstützung nicht nur bei der Kreditaufnahme. Ferner konnte die Volksbank als Darlehensgeber für verschiedene Biogasanlagenprojekte gewonnen werden.

Die Mitgliedschaft stärkt die GWS bei der finanziellen Abwicklung ihrer Geschäftstätigkeiten. Da diese die Übernahme der kommunalen Daseinsfürsorge beinhaltet, dient die Beteiligung öffentlichen Zwecken.

Zudem erhöhen Dividendengewinne aus der Beteiligung das Eigenkapital der GWS.

1.30 WGH (Wohnungsgenossenschaft Hameln eG)

Die GWS ist mit 10 Anteilen (0,26 %) an der WGH beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Gebäudebestandes. Ziel ist dabei die Schaffung kostengünstiger Mieten, um einer breiten Bevölkerungsschicht angemessenen Wohnraum bieten zu können.

Ein weiteres Angebot ist das „Betreute Wohnen“ im Alter in der Scharnhorst Residenz, welches sich durch die Gestaltung eines sozialen Umfeldes in einer häuslichen Gemeinschaft auszeichnet. Bei Bedarf werden abgestufte professionelle Betreuungs- und Pflegeleistungen angeboten.

Die GWS Beteiligung von 0,26 % stellt keinen nennenswerten Anteil dar. Vielmehr war Anlass der Beteiligung eine Förderung der Genossenschaft mit ihrem erkennbaren öffentlichen Zweck. Die Bereitstellung von Wohnraum für die breite Gesellschaftsschicht und Angebote des betreuten Wohnens sind soziale Aspekte, welche einen hohen Stellenwert für die Stadt Hameln besitzen.

2. Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH (KVG)

2.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Kraftfahrzeuglinien sowie sämtlicher hiermit unmittelbar zusammenhängender Geschäfte.

2.2 Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter der KVG ist die GWS Stadtwerke Hameln GmbH. Die Stadt Hameln ist als alleiniger Gesellschafter der GWS mittelbar an der KVG beteiligt, die Gesellschafts- und Kooperations- sowie Organschaftsverträge regeln die Einzelheiten.

2.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.025.000 €.

2.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Als Geschäftsführer waren im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Herr Dipl. Betriebswirt Carsten Busse und Frau Dipl.-Kffr. (FH) Susanne Treptow bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 stimmberechtigten Mitgliedern:

- 7 Mitglieder auf Vorschlag GWS, davon 6 Mitglieder des Rates der Stadt Hameln
- der/die Oberbürgermeister/in und der/die für Verkehr zuständige Dezernent/in der Stadt Hameln sind geborene Mitglieder
- 1 Arbeitnehmervertreter

2.5 Jahresabschluss

Der Verlust im ÖPNV in Höhe von 1,136 Mio € wurde durch die GWS als Organträger im Rahmen des Organschaftsverhältnisses ausgeglichen.

Das Defizit hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert (- 272 T €). Die getroffene Zielvereinbarung für 2010 mit dem Organträger GWS (1,45 Mio €) sowie der Wirtschaftsplan (1.440 T €) wurden eingehalten.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen (+ 626 T €), insbesondere bedingt durch positive Verkehrserträge, sowie Serviceleistungen des Betriebshofes nach Inbetriebnahme.

Die Materialaufwendungen sind dagegen insgesamt um 286 T € gestiegen. Hier haben sich einerseits die Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe um 326 T €, bedingt durch gestiegene Dieselpreise, erhöht. Zum anderen sind die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 40 T € zurück gegangen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr (+ 135 T €) gestiegen.

Größtenteils bedingt durch die weitere Leistungsverlagerung auf die RRH haben sich die Personalaufwendungen um 271 T €, auf 1.196 T € reduziert.

Durch die Inbetriebnahme des Betriebshofes haben sich die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um 148 T € erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 83 T €.

Der Anstieg bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um 142 T € ergibt sich größtenteils aus der Finanzierung der Investitionen in den Betriebshof.

Die Erträge aus Gewinnabführungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 96 T € reduziert.

Für 2011 wird mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme i.H. von 1.272 T € gerechnet.

2.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die Stadt Hameln hat für die KVG Ausfallbürgschaften für Darlehen in Höhe von insgesamt 750 T € übernommen (Restschuld per 31.12.2010 = 699 T €) und für die Sicherung von Wertguthaben für Altersteilzeit eine Sicherungszusage von 400 T € erteilt.

2.7 Bilanz

Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH		Bilanz			
Aktiva	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2010 TEUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	1.456	2.687	5.282	5.731	
II. Finanzanlagen	512	512	512	512	
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	226	161	155	155	
II. Forderungen	1.182	1.117	1.601	1.250	
III. Wertpapiere					
IV. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	1.490	520	629	246	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	-	3	-	-	
Summe	4.866	5.000	8.179	7.894	
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.025	1.025	1.025	1.025	
II. Rücklagen	171	171	171	171	
III. Bilanzgewinn					
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	197	237	805	899	
C. Rückstellungen	2.963	2.902	2.743	2.758	
D. Verbindlichkeiten	510	665	3.435	3.041	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-	
Summe	4.866	5.000	8.179	7.894	

2.8 Gewinn- und Verlustrechnung

Kraftverkehrsgesellschaft Hameln mbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Umsatzerlöse	7.311	7.821	7.008	7.635
Sonstige betriebliche Erträge	654	549	586	720
Materialaufwand	6.511	7.059	6.606	6.892
Rohergebnis	1.454	1.311	988	1.463
Personalaufwand	1.732	1.438	1.467	1.196
Abschreibungen	402	533	280	428
Sonstige betriebliche Aufwendungen	639	694	748	665
Erträge aus Beteiligungen	50	50	25	20
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	96	139	97	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	30	5	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	24	166
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.154	-1.135	-1.404	-967
Außerordentliche(s) Aufwendungen / Ergebnis	0	0	0	164
Sonstige Steuern	4	5	4	5
Erträge aus Verlustübernahme	1.158	1.140	1.408	1.136
Jahresüberschuss	-	-	-	-

2.9 Plan- / Ist-Vergleich

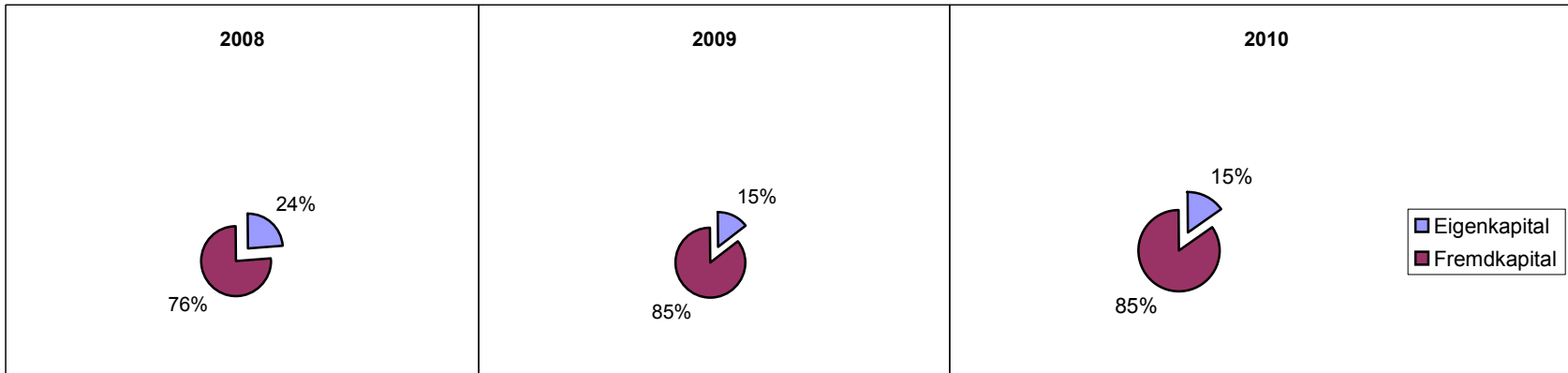
Kraftverkehrsgesellschaft Hameln GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand: 26.11.2009	Ist	Plan *	Abweichung	
	2010 TEUR	2010 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	7.635	7.056	579	8,21%
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	
Sonstige betriebliche Erträge	720	485	235	48,45%
Materialaufwand	6.892	6.441	451	7,00%
Rohergebnis	1.463	1.100	363	24,81%
Personalaufwand	1.196	1.443	- 247	-17,12%
Abschreibungen	428	408	20	4,90%
Sonstige betriebliche Aufw.	665	647	18	2,78%
Erträge aus Beteiligungen	20	25	- 5	-20,00%
Erträge Gewinnab.vertr.	1	48	- 47	-97,92%
Sonst. Zinsen u.ä.hnl.Erträge	4	2	2	100,00%
Zinsen u. ähnl. Aufwendg.	166	112	54	48,21%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-967	- 1.435	468	48,40%
Ao Aufwendungen	164	-		
Sonstige Steuern	5	5	-	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.136	- 1.440	304	26,76%
Erträge aus Verlustübern.	1.136			
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-			

2.10 Kennzahlen

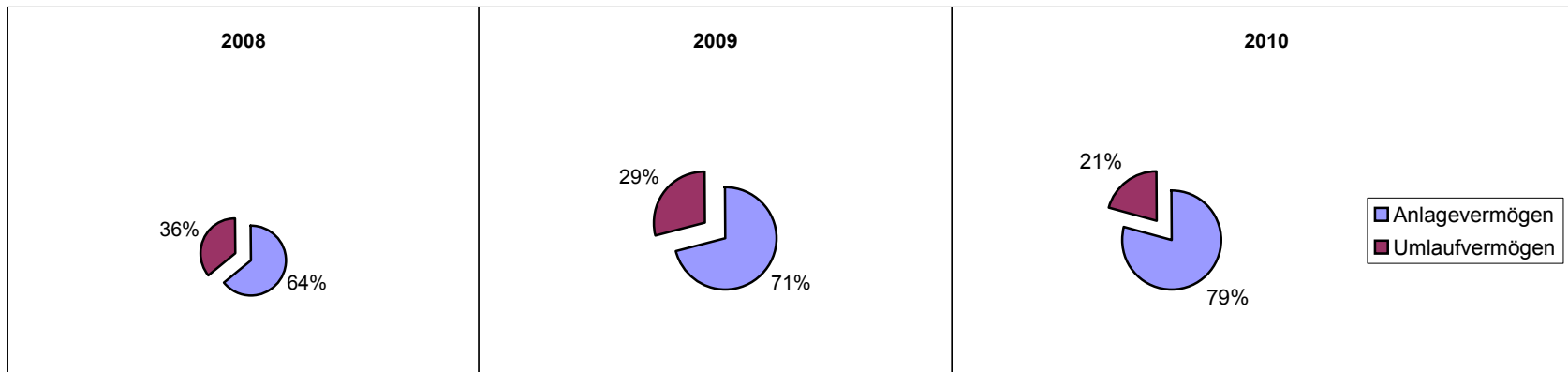
Kraftverkehrsgesellschaft Hameln GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2007	2008	2009	2010
Eigenkapitalquote	%	24,6	23,9	14,6	15,2
Anlagendeckung I	%	82,1	44,5	22,6	20,9
Investitionen	TEUR	39	1.771	2.880	775
Cash-Flow (a.lfd.Geschäftstätigkeit)	TEUR	- 853	199	- 48	- 543

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2008 bis 2010

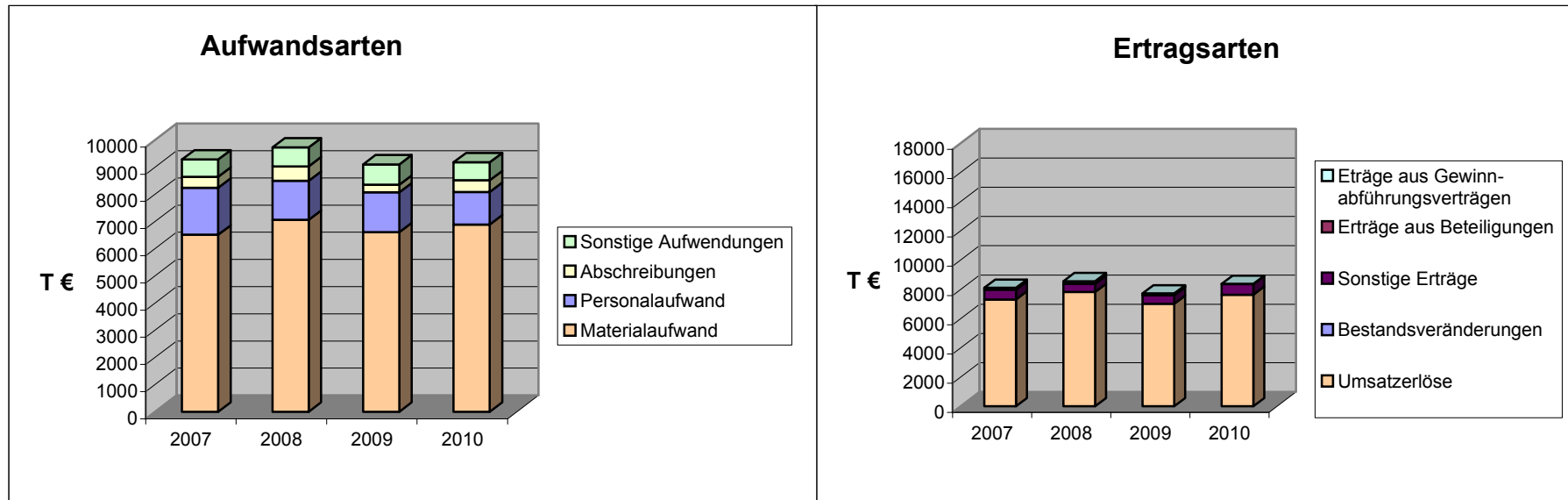
Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



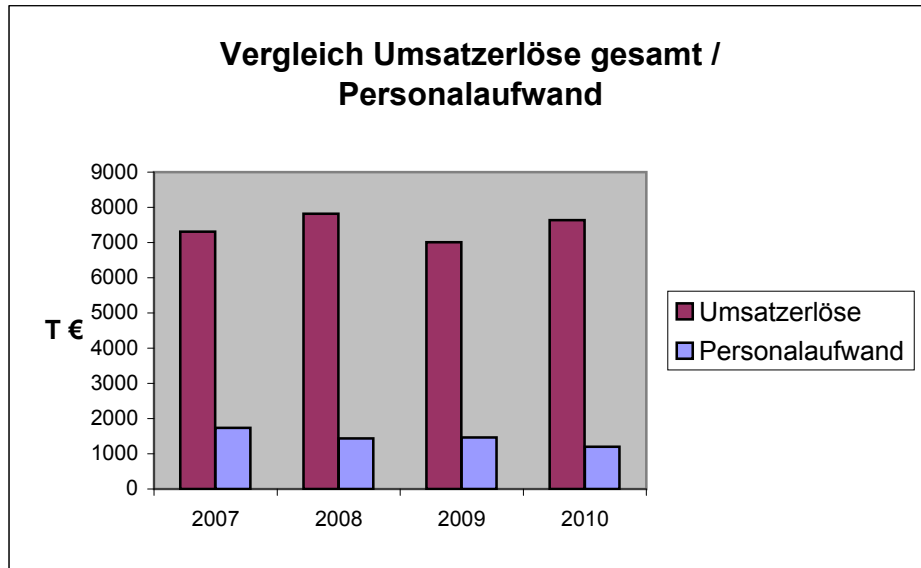
Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



Beteiligungen der KVG

2.11 RRH (Rattenfänger Reisen Bus und Touristik GmbH)

Die GWS ist über die KVG an der RRH beteiligt, die KVG hält 100 % der Anteile an der RRH. Das Stammkapital beträgt 485.727,00 €.

Gegenstand des Unternehmens ist die Veranstaltung und die Vermittlung von Gelegenheits-, Schul- und Linienverkehren.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Geschäfte jeder Art zu führen, die dem vorgenannten Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen oder diesen ergänzen.

Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beteiligen, solche Unternehmen erwerben und derartige Beteiligungen oder Unternehmen wieder veräußern. Sie kann ebenfalls als Vertreter solcher Unternehmen tätig werden. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten.

Die RRH führt für die KVG Arbeiten durch, die diese nicht allein bewältigen könnte. Andere Tarifstrukturen der Mitarbeiterbezahlung sind ein wesentliches Einsparpotenzial.

Die RRH ist mit Ihrer Arbeit in den Nahverkehr Hameln-Pyrmont eingebunden. Diesen Aufgaben sind von hoher Wichtigkeit für die Region. Viele Menschen sind auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, sei es beispielsweise aus gesundheitlicher, finanzieller oder rechtlicher (Führerschein) Sicht. Auch ist für viele Bürger der Bus die einzige Möglichkeit, zur Arbeitsstelle zu gelangen. Zudem ist die Stadt Hameln als Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr in ihrem Gebiet verantwortlich.

Die RRH ist unverzichtbarer Bestandteil der Restrukturierung der KVG und übernimmt sukzessive immer weitere Aufgaben von dort. Die RRH arbeitet dabei auf dem Preisniveau des privaten Verkehrsgewerbes. Das ursprüngliche Kerngeschäft Reiseverkehr ist hinter die Aufgaben im ÖPNV deutlich zurückgetreten.

Eine Privatisierung dieser Leistungen würde höchstwahrscheinlich starke Serviceeinbußen bewirken; unrentable Routen könnten abgeschafft und der Schulbusverkehr teurer werden.

Der öffentliche Zweck ist schon deshalb gegeben, weil der öffentliche Personennahverkehr zu den Pflichtaufgaben der Kommune gehört.

2.12 FIRST – KVG Reisebüro Hameln GmbH

Die GWS ist über die KVG an der FIRST – KVG Reisebüro Hameln GmbH beteiligt, die KVG hält 50 % der Anteile mit einem Betrag von 26.000,00 € (Anteil am Stammkapital).

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Reisebüros, die Erschließung und Nutzung touristischer Produkte / Objekte, Gestaltung touristischer Produkte und deren

Vertrieb, touristisches Marketing sowie der Erwerb anderer bzw. die Beteiligung an Reisebüros oder ähnlichen Unternehmen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Die KVG Beteiligung an der FIRST – KVG Reisebüro Hameln GmbH besteht schon seit dem Jahre 1982. Diese Entwicklung ist als historisch gewachsen anzusehen. Schon lange vor dieser Beteiligung hatte die KVG ein Reisebüro in Eigenregie geführt, welches dann durch die Beteiligung an First abgelöst wurde.

Beteiligung von der KVG an First **26.000,00 €**

Gewinnausschüttung 2008 an KVG vor Steuern **25.000,00 €** (Verzinsung 96,15 %)

Gewinnausschüttung 2009 an KVG vor Steuern **20.000,00 €** (Verzinsung 76,92 %)

Gewinnausschüttung 2010 an KVG vor Steuern **20.000,00 €** (Verzinsung 76,92 %)

2.13 RHP (Regionalverkehr Hameln – Pyrmont GmbH)

Die GWS ist über die KVG zu 100 % an der RRH beteiligt, diese zu 100 % an der RHP. Die Stammeinlage beträgt 51.129,00 €.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung und Erbringung von Verkehrs- sowie Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs. Insbesondere führt die Gesellschaft die bisher von der Regionalverkehr Hannover GmbH im Landkreis Hameln-Pyrmont erbrachten Verkehrs- und Dienstleistungen nach Maßgabe des PBefG und die Auftragsfahrten für die Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont mbH fort.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und/oder die Vertretung oder Betriebsführung von solchen übernehmen und wieder aufgeben. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich mit anderen gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu Zweck- und Interessengemeinschaften zusammenschließen.

Die RHP ist im wesentlichen im Regionalverkehr dieser Region tätig und gewährleistet u. a. die Verbindung zwischen den Umlandgemeinden und der Stadt Hameln.

Die RHP ist mit ihrer Arbeit in den Nahverkehr Hameln-Pyrmont eingebunden. Dessen Aufgaben sind von hoher Wichtigkeit für die Region. Viele Menschen sind auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, sei es beispielsweise aus gesundheitlicher, finanzieller oder rechtlicher (Führerschein) Sicht. Auch ist für viele Bürger der Bus die einzige Möglichkeit zur Arbeitsstelle zu gelangen.

Wirtschaftliche Aspekte gebieten, an der Beteiligung festzuhalten. Der Austausch von Fahrzeug- und Personalkapazitäten zwischen RHP, KVG und RRH wirkt sich günstig auf die Ergebnisse aller drei Unternehmen aus. Zudem gewährleisten die geltenden Verträge der RHP eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals von 6 % und damit einen jährlichen Gewinn vor Steuern von 3 T €, der an die RRH abgeführt wird.

Eine Privatisierung dieser Leistungen würde höchstwahrscheinlich starke Serviceeinbußen bewirken. Unrentable Routen könnten abgeschafft und der Schulbusverkehr teurer werden.

Der öffentliche Zweck ist schon deshalb gegeben, weil der öffentliche Personennahverkehr zu den Pflichtaufgaben der Kommune gehört.

3. Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft (HWG)

3.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die HWG errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

3.2 Gesellschafter

Gesellschafter der HWG sind die GWS Stadtwerke Hameln GmbH, die Stadtparkasse und 55 weitere Unternehmer und Privatpersonen.

3.3 Stammkapital

Das Stammkapital setzt sich per 31.12.2010 wie folgt zusammen:

GWS Stadtwerke Hameln GmbH (86,35%)	4.557.330,00 €
Stadtparkasse Hameln (8,28%)	436.750,00 €
55 Unternehmen und Privatpersonen (5,37%)	<u>283.570,00 €</u>
	<u>5.277.650,00 €</u>

3.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer.

Als alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war bis 31.7.2010 Herr Andreas Wahl, ab 1.8.2010 Herr Christian Mattern bestellt. Gesamtprokura ist für Herrn Dipl.-Ing. Oliver Busch erteilt.

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden. Ihm müssen drei Ratsmitglieder, zwei Dezernenten der Stadt Hameln sowie ein Arbeitnehmervertreter angehören.

Die Gesellschafter üben die ihnen in Angelegenheiten der Gesellschaft zustehenden Rechte gemeinschaftlich in der Gesellschafterversammlung durch Beschlussfassung aus. In der Gesellschafterversammlung gewähren 500 € eines Geschäftsanteils 1 Stimme.

3.5 Jahresabschluss

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 94 T € erzielt. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus 2009 (450 T €) und Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage (10 T €) verbleibt ein Bilanzgewinn von 534 T €.

Ausschüttungen an die Gesellschafter sind nicht vorgesehen.

Der Jahresüberschuss ist um rund 187 T € geringer als im Vorjahr ausgefallen. Das Ergebnis des Kerngeschäfts Hausbewirtschaftung ist gegenüber dem Vorjahr um 247 T € auf 643 T € gestiegen. Im Wesentlichen ist dies auf den Anstieg der Sollmieten aufgrund der ganzjährigen Mieteinnahmen für die Objekte des Fontane-Quartiers in 2010 und die geringeren Instandhaltungsaufwendungen (- 375 T €) zurück zu führen.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 343 T € gestiegen, u. a. bedingt durch außerplanmäßige Abschreibungen von 288 T €.

Außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 143 T € ergaben sich aufgrund von Zuführungen aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung zum 1.1.2010.

Für das Geschäftsjahr 2011 erwartet die HWG einen Jahresüberschuss von 72 T € und für das Jahr 2012 in vergleichbarer Höhe.

3.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die HWG hat gegenüber der Stadt Hameln Darlehensverpflichtungen aus 4 Verträgen aus der Stiftung Wohnungshilfe mit einem Nennbetrag von rd. 1,156 Mio €. Die Restschuld per 31.12.2010 beträgt 920 T €.

Der ordentliche Schuldendienst für die o.a. Darlehen wurde mit rd. 26 T € regelmäßig bedient.

Die Stadt Hameln hat für die HWG Ausfallbürgschaften für Darlehen in Höhe von insgesamt 4,778 Mio € übernommen (Restschuld per 31.12.2010 = 4,207 Mio €, Vorjahr 4,312 Mio €).

3.7 Bilanz

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH		Bilanz			
Aktiva	31.12.2007 TEUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2009 TEUR	31.12.2010 TEUR	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	49.337	49.308	51.073	50.168	
II. Finanzanlagen	20	20	19	18	
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	3.082	3.223	3.467	3.470	
II. Forderungen	551	158	176	873	
III. Wertpapiere					
IV. Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	845	264	182	456	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27	29	138	144	
Summe	53.862	53.002	55.055	55.129	
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	5.278	5.278	5.278	5.278	
II. Rücklagen	13.639	13.985	14.164	14.174	
III. Bilanzgewinn	608	582	556	534	
B. Zuschüsse					
C. Rückstellungen	1.622	1.532	1.771	1.792	
D. Verbindlichkeiten	32.715	31.625	33.286	33.351	
E. Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-	-	
Summe	53.862	53.002	55.055	55.129	

3.8 Gewinn- und Verlustrechnung

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Umsatzerlöse	10.214	9.762	9.943	10.278
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	-354	174	306	30
Sonstige betriebliche Erträge	1.735	208	197	182
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	5.745	5.358	5.800	5.423
Rohergebnis	5.850	4.786	4.646	5.067
Personalaufwand	917	1.137	1.129	1.077
Abschreibungen	1.667	1.187	1.162	1.506
Sonstige betriebliche Aufwendungen	582	526	565	780
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1	1	1	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86	22	2	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.285	1.182	1.161	1.196
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.486	777	632	513
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	142
Steuern vom Einkommen und Ertrag	48	57	48	-41
Sonstige Steuern	295	296	303	318
Jahresüberschuss	1.143	424	281	94
Gewinnvortrag	179	503	455	451
Einstellung in Gewinnrücklagen	714	345	180	10
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	608	582	556	535

3.9 Plan- / Ist-Vergleich

HWG Hamelner Wohnungsbau Gesellschaft mbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
* Stand 29.09.2009	Ist	Plan *	Abweichung	
	2010 TEUR	2010 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	10.278	9.869	409	4,14%
Bestandserhöhungen	6	-	6	100,00%
Andere aktivierte Eigenleistungen	24	10	14	58,33%
Sonstige betriebliche Erträge	182	271	- 89	-48,90%
Aufwendungen f. bezogene Lieferungen und Leistungen	5.423	5.388	35	0,65%
Rohergebnis	5.067	4.762	305	6,02%
Personalaufwand	1.077	1.153	- 76	-7,06%
Abschreibungen	1.506	1.203	303	20,12%
Sonstige betriebliche Aufw.	780	542	238	30,51%
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1	-	1	100,00%
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	4	3	1	25,00%
Zinsen und ähnliche Aufw.	1.196	1.197	- 1	-0,08%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	513	670	- 157	-30,60%
Ao Aufwendungen	142	-	142	100,00%
Steuern vom Einkommen und sonstige Steuern	277	375	- 98	-35,38%
Jahresüberschuss	94	295	- 201	-213,83%
Gewinnvortrag	451		K.A.	
Einstellung in Gewinnrücklagen	10		K.A.	
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	535		K.A.	

3.9 Kennzahlen

HWG Hamelner Wohnungsbau-Gesellschaft mbH		Kennzahlen*			
A. Kennzahlen zur Vermögensstruktur u. Rentabilität	Angaben in	2007	2008	2009	2010
Eigenkapitalquote	%	36,2	37,4	36,3	36,3
Dynamischer Verschuldungsgrad	Jahre	10,1	15,4	19,7	17,0
Cash-Flow	TEUR	2.856	1.799	1.485	1.793
Eigenkapitalrentabilität	%	6,1	2,4	1,6	0,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,6	3,1	2,7	2,3
B. Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	Angaben in	2007	2008	2009	2010
Anzahl Wohneinheiten	VE	2.105	2.080	2.092	2.088
Wohn- u. Nutzfläche	qm	133.266	131.761	133.525	131.850
Leerstandsquote	%	5,2	5,1	5,9	7,2
Durchschnittliche Miete	€/qm	4,32	4,29	4,36	4,47
Mietausfallquote	%	5,2	4,2	5,1	4,7

* Die Kennzahlenstruktur wurde gegenüber den Vorjahren geändert - auszugsweise
Übernahme aus den vdw-Prüfberichten. Erläuterungen:

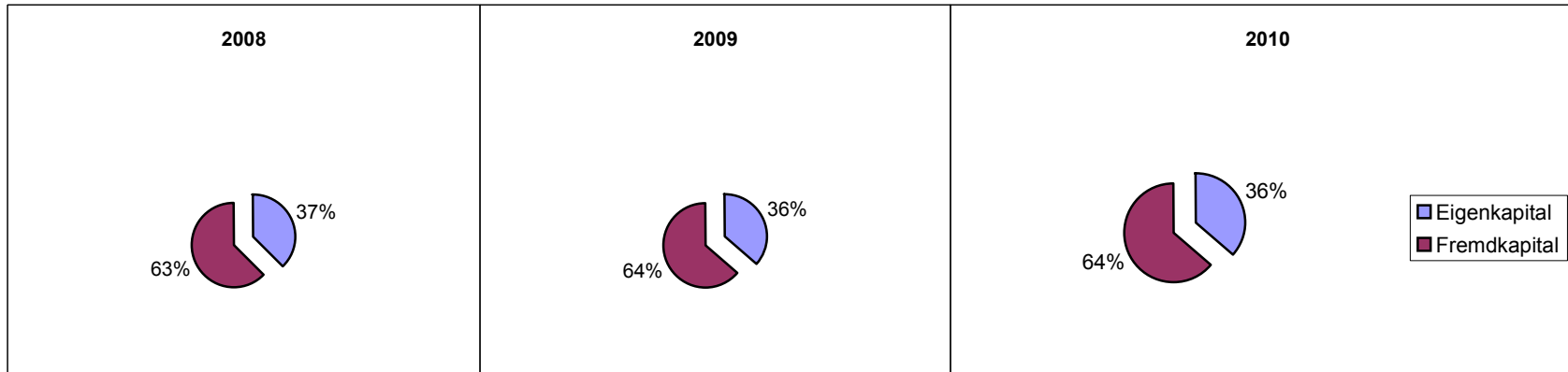
Dynamischer Verschuldungsgrad: Dauerfremdfinanzierungsmittel / Cash-Flow

*Eigenkapitalrentabilität: Jahresergebnis v. Ertragsteuern / Eigenkapital + 50% SoPo
mit RL-Anteil+100% SoPo Inv.zulagen*

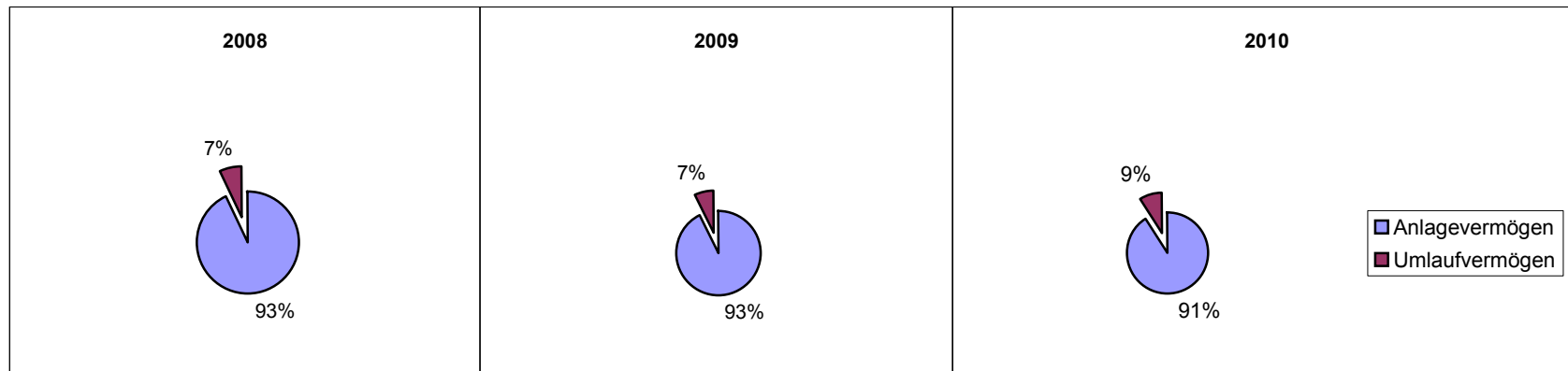
Gesamtkapitalrentabilität: Jahresergebnis vor Ertragsteuern+FK-Zinsen / Bilanzsumme

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2008 bis 2010

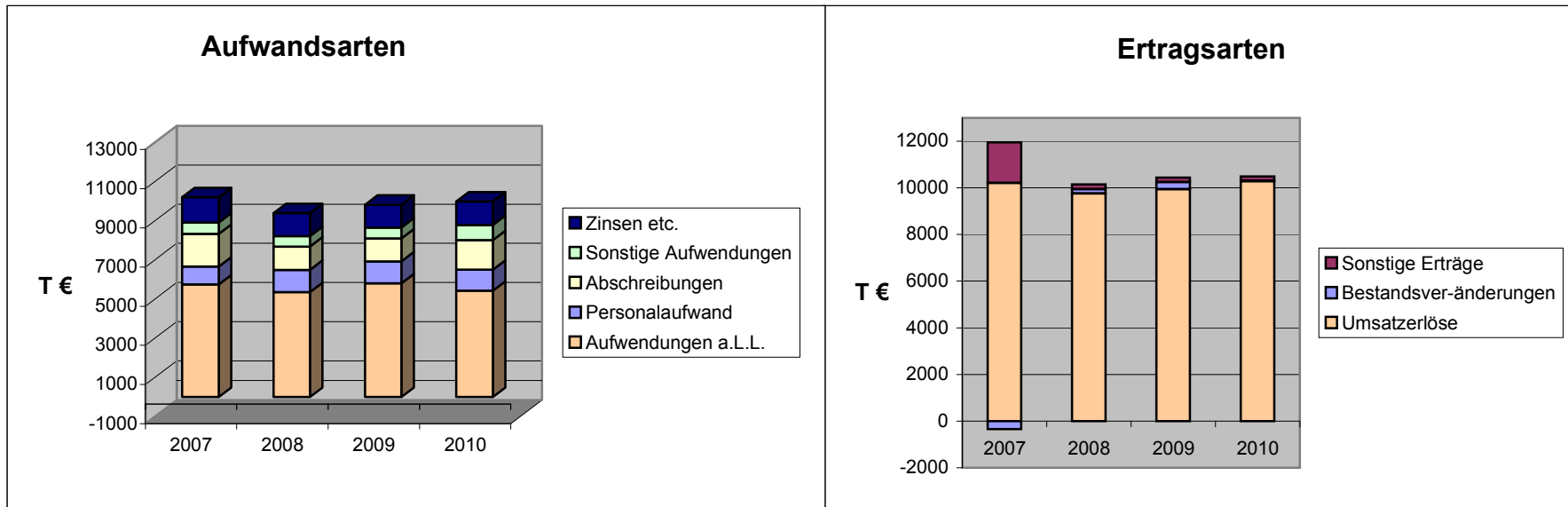
Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



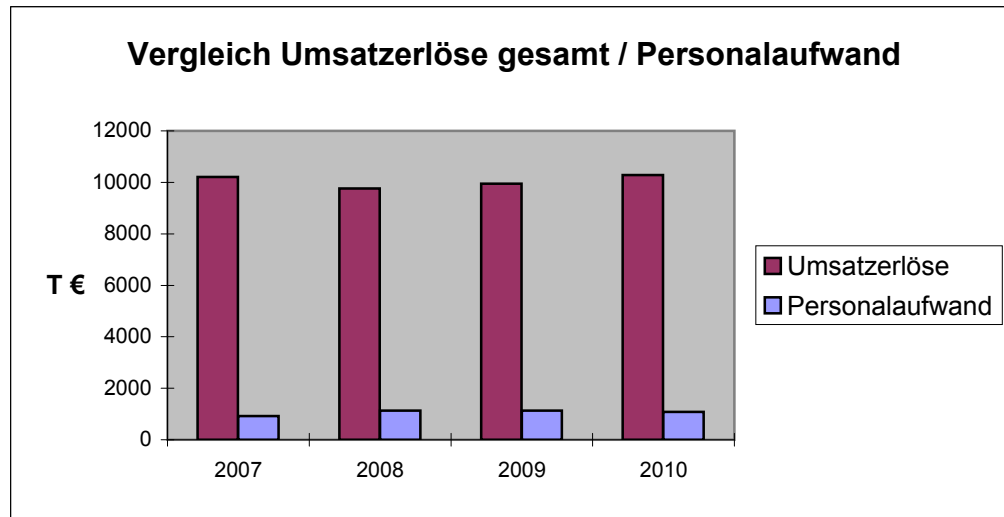
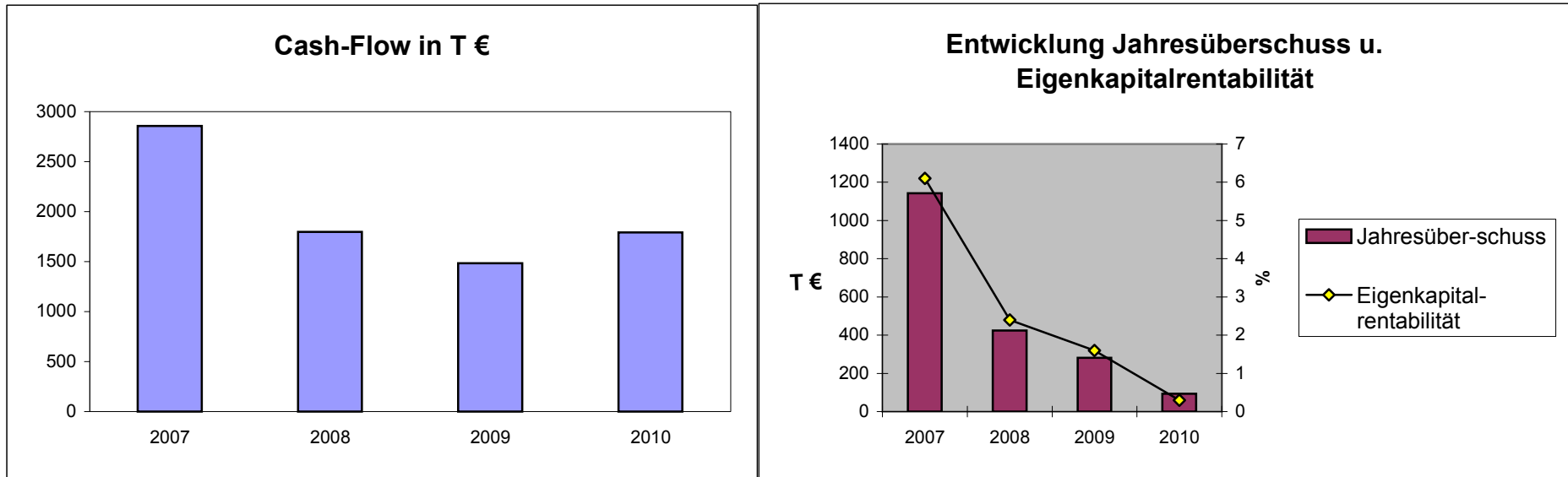
Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



Entwicklung Wohneinheiten und Wohn- u. Nutzfläche



Durchschnittliche Miete und Mietausfallquote



4. Hameln Marketing und Tourismus GmbH (HMT)

4.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck des Unternehmens ist die Entwicklung von Strategien im Rahmen eines zu entwickelnden touristischen Leitbildes für die Stadt Hameln, insbesondere Tourismusförderung, Marketing und Akquisition für den Veranstaltungsstandort Hameln sowie das Stadtmarketing für den Wirtschaftsstandort Hameln. Des Weiteren ergeben sich Aufgaben aus der Beratung und Betreuung der nach Hameln kommenden Gäste sowie die Lobbyarbeit in Institutionen und Vereinigungen des Tourismus.

4.2 Gesellschafter

Gesellschafter der GmbH sind:

Stadt Hameln	(50 %)
Stadtmarketing und Verkehrsverein Hameln e.V.	(50 %)

4.3 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 150.000 € und wird wie folgt gehalten:

Stadt Hameln	75.000 €
Stadtmarketing und Verkehrsverein Hameln e.V.	75.000 €

4.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Herr Dipl.-Betriebswirt Harald Wanger war im Wirtschaftsjahr 2010 als alleiniger Geschäftsführer der HMT bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern, je 5 Vertreter von jedem Gesellschafter.

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 1.000 € Stammeinlage eines Geschäftsanteils eine Stimme.

4.5 Jahresabschluss

Das Jahresergebnis schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 10 T € ab. Unter Berücksichtigung des aus 2009 verbliebenen Gewinnvortrages verbleibt ein Bilanzgewinn von 22 T €.

Die Umsatzerlöse aus dem Geschäftsbetrieb verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (- 652 T €) auf 1.383 T €.

Gleichzeitig reduzierte sich der Materialaufwand (- 1.028 T €) auf 633 T €. Beides hauptsächlich bedingt durch die im Jubiläumsjahr 2009 durchgeführten Großveranstaltungen und das nunmehr in 2010 wieder „normale“ Geschäftsvolumen.

Auch die Reduzierung beim Personalaufwand um 64 T € ist größtenteils hierauf zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich (- 40 T €) auf 879 T €. Hiervon wurden 128 T €, gegenüber 178 T € im Vorjahr, für Werbemaßnahmen eingesetzt.

4.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Der städtische Zuschuß für die HMT betrug im Geschäftsjahr 2010 718 T € (Vorjahr 1.108 T €).

Der Zuschuß gliedert sich in

Allgemeiner Ertragszuschuss	450 T € (Vj. 530 T €)
Ertragszuschuss WBZ u. RF-Halle	46 T €*(Vj. 46 T €)*
Ertragszuschuss Schuldendienst	126 T € (Vj. 136 T €)
Zuschuss Stadtmarketing	76 T €* (Vj. 100 T €)
Zuschuss Freilichtspiele	20 T €* (Vj. 24 T €)
Zuschuss 725 Jahre Rattenfänger	0 T € (Vj. 185 T €)
Zuschuss Tag der Niedersachsen	0 T € (Vj. 87 T €)

Die Stadt hat für die Finanzierung des Info-Center Bürgschaften in Höhe von 1,942 Mio € übernommen, der Schuldendienst wird über Ertragszuschüsse sichergestellt und ausgeglichen (Restschuld per 31.12.2010: 1,419 Mio €, Vorjahr 1,471 Mio €).

* zzgl. 19 % Umsatzsteuer

4.7 Bilanz

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Bilanz			
Aktiva		31.12.2007 EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2010 EUR
A.	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital	-	-	-	-
B.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	1.369.950	1.277.756	1.192.773	1.144.313
II.	Finanzanlagen				
C.	Umlaufvermögen				
I.	Vorräte	23.688	32.981	40.000	30.694
II.	Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	283.847	312.591	346.231	392.344
III.	Wertpapiere				
IV.	Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten	212.309	393.139	415.793	215.081
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	3.100	8.510	5.292	4.064
	Summe	1.892.894	2.024.977	2.000.089	1.786.496
Passiva					
A.	Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital	150.000	150.000	150.000	150.000
II.	Gewinn-/Verlustvortrag	- 68.818	4.830	4.463	31.951
III.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	73.648	- 367	27.488	- 9.892
		154.830	154.463	181.951	172.059
B.	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	-	-	-	-
	Rücklage gem. § 7g EStG	-	-	-	-
	Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	-	-	-	-
C.	Rückstellungen	69.350	176.000	213.000	87.000
D.	Verbindlichkeiten	1.662.405	1.675.320	1.600.164	1.524.067
E.	Rechnungsabgrenzungsposten	6.309	19.194	4.974	3.370
	Summe	1.892.894	2.024.977	2.000.089	1.786.496

4.8 Gewinn- und Verlustrechnung

Hameln Marketing und Tourismus GmbH	Gewinn- und Verlustrechnung			
	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Umsatzerlöse	1.408	1.411	2.036	1.384
Erträge aus Zuschüssen*	1.059	1.180	1.542	958
sonstige betriebliche Erträge	60	42	58	47
Material- und Fremdleistungseinsatz	674	767	1.662	633
Rohergebnis	1.853	1.866	1.974	1.756
Personalaufwand	638	676	759	696
Abschreibungen	129	122	125	107
Sonstige betriebliche Aufwendungen	879	899	919	879
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	10	5	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	90	87	84	79
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	122	92	92	- 3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	1	6
Sonstige Steuern	49	93	59	7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	73	-	27	- 10

4.9 Plan- / Ist-Vergleich

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Gewinn- und Verlustrechnung Plan / Ist - Vergleich		
*Stand: 20.11.2009	Ist	Plan *	Abweichung	
	2010 TEUR	2010 TEUR	absolut	%
Umsatzerlöse	1.384	1.359	25	1,84%
Erträge aus Zuschüssen	958	1.063	- 105	-9,88%
Sonstige betriebliche Erträge	47	26	21	80,77%
Materialaufwand	633	711	- 78	-10,97%
Rohergebnis	1.756	1.737	19	1,09%
Personalaufwand	696	700	- 4	-0,57%
Abschreibungen	107	109	- 2	-1,83%
Sonstige betriebliche Aufw.	879	802	77	9,60%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	5	- 3	-60,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79	81	- 2	-2,47%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 3	50	- 53	-106,00%
Steuern	7	50	- 43	-614,29%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 10	-	- 10	

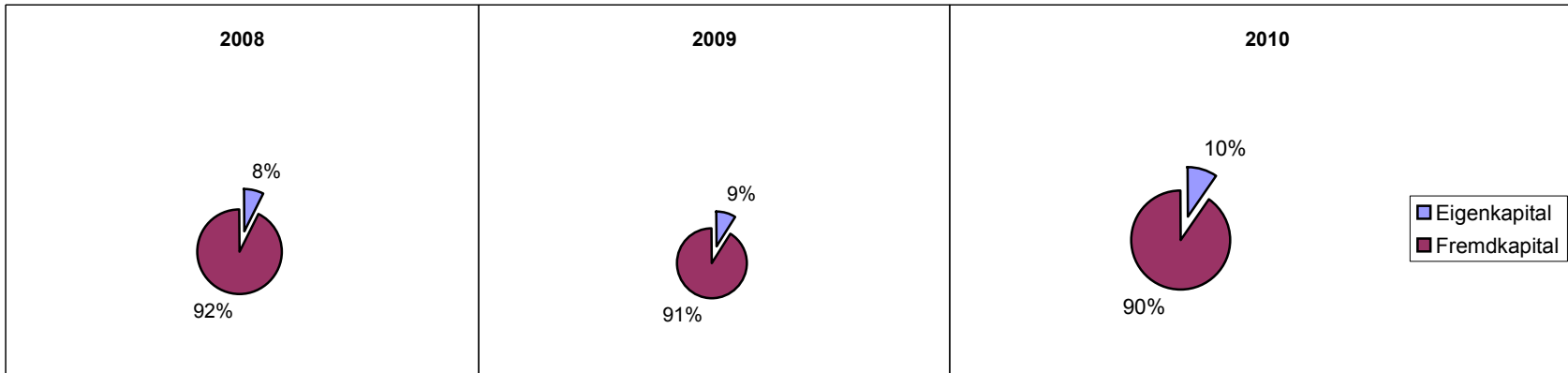
4.10 Kennzahlen

Hameln Marketing und Tourismus GmbH		Kennzahlen			
	Angaben in	2007	2008	2009	2010
Eigenkapitalquote	%	8,2	7,6	9,1	9,6
Anlagendeckung I	%	11,3	12,1	15,3	15
Investitionen	TEUR	16	30	40	12*
Cash-Flow	TEUR	203	122	153	97

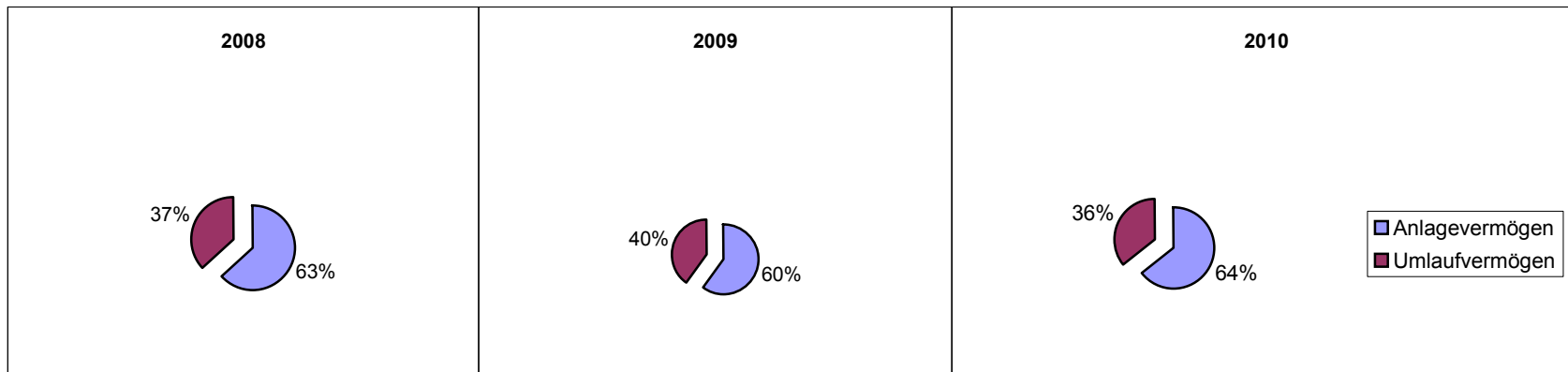
* Technische Anlagen u. Maschinen gem. Bilanz

Entwicklung der Kapitalstruktur von 2008 bis 2010

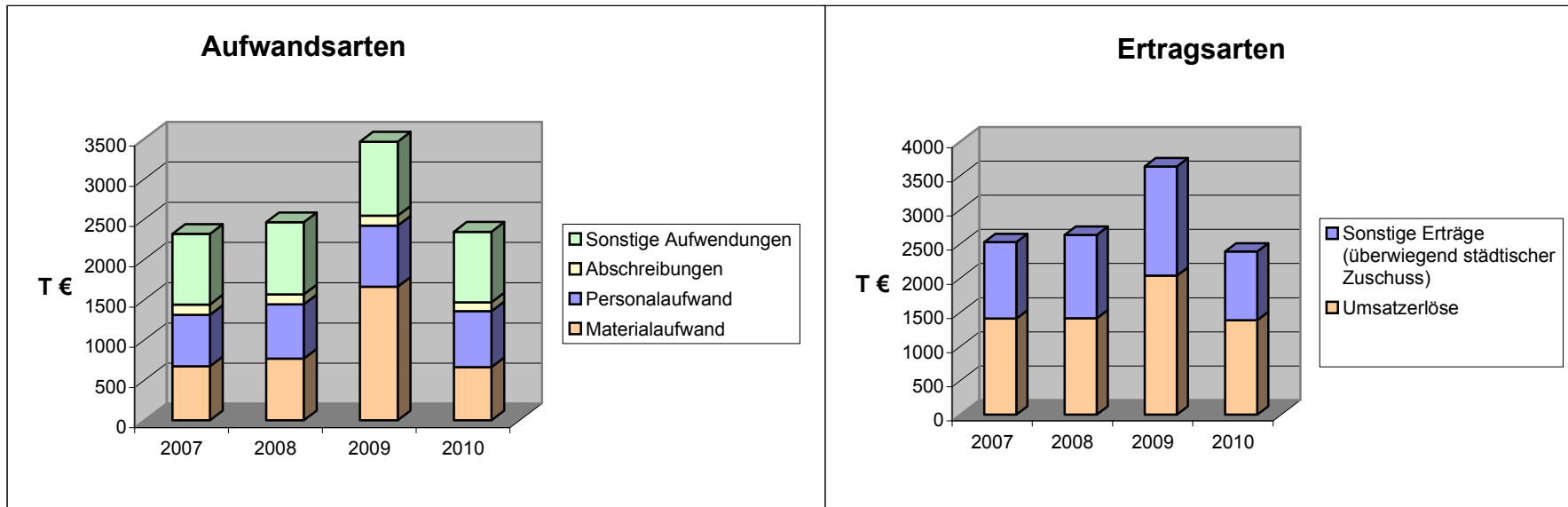
Verhältnis Eigen- zu Fremdkapital



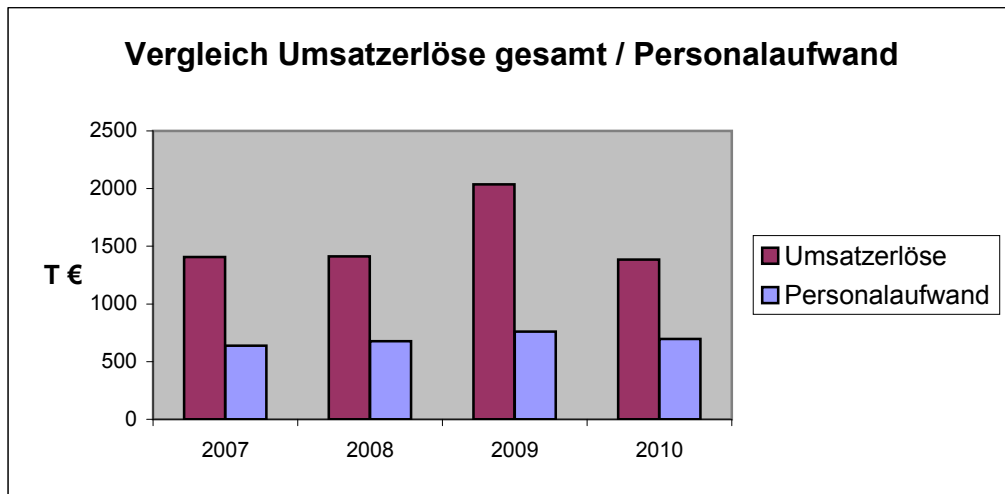
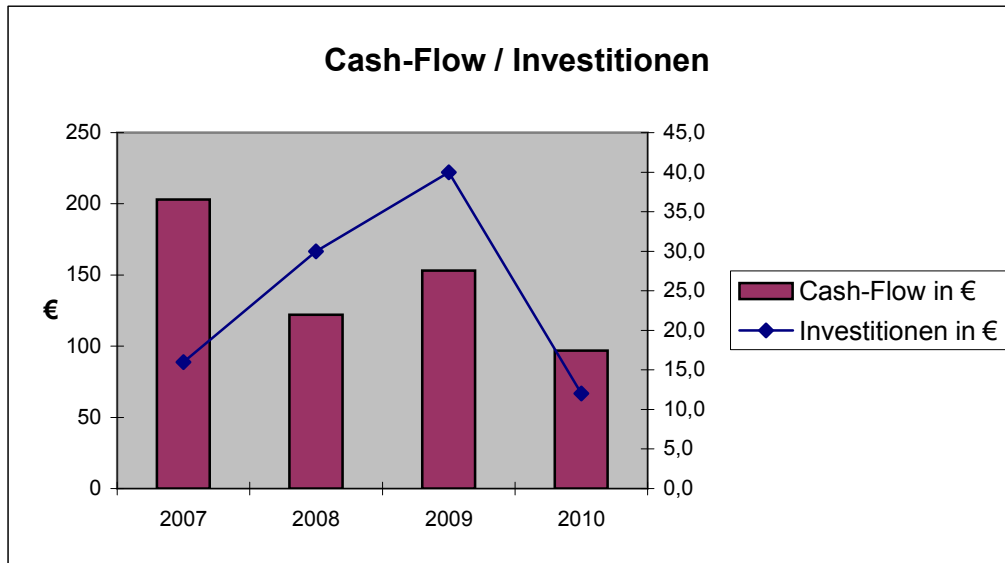
Verhältnis Anlage- zu Umlaufvermögen



Entwicklung ausgewählter Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung



Übersicht einiger ausgewählter Kennzahlen



5. Kreissiedlungsgesellschaft mbH (KSG)

5.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Gegenstand ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, um eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung zu erreichen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke veräußern sowie Erbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

5.2 Gesellschafter

Gesellschafter der KSG sind

- der Landkreis Hameln-Pyrmont,
- die Stadt Hameln
- sowie 8 weitere Städte, Gemeinden und Flecken.

5.3 Stammkapital

Das Stammkapital per 31.12.2010 beträgt 2.145.450 € und wird wie folgt gehalten:

• Landkreis Hameln-Pyrmont (71,11 %)	1.525.750 €
• Stadt Hameln (2,96 %)	63.550 €
• 8 weitere Städte, Gemeinden und Flecken (25,93 %)	556.150 €

5.4 Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Zum alleinigen Geschäftsführer war im abgelaufenen Geschäftsjahr Herr Joachim Kruppki bestellt.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens sechs und höchstens 15 Personen. Die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Gesellschafterversammlung bestimmt.

Je angefangene 50 € eines Geschäftsanteiles gewähren eine Stimme.

5.5 Jahresabschluss

Die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2010 weist einen Jahresüberschuss von rd. 191 T € aus, Vorjahr 185 T €.

Im Bilanzergebnis verbleiben 0 €, da 19 T € in die gesellschaftsvertragliche Rücklage und 172 T € in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt wurden.

Der Jahresüberschuss aus der Sparte Hausbewirtschaftung hat sich um 49 T € auf 221 T € verringert.

Maßgeblich für diese Entwicklung sind die gegenüber dem Vorjahr um 80 T € erhöhten Instandhaltungskosten.

5.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die KSG hat gegenüber der Stadt Hameln Darlehensverpflichtungen aus 2 Verträgen mit einem Nennbetrag von rd. 1,189 Mio €. Die Restschuld per 31.12.2010 beträgt rd. 1,024 Mio €.

Die Darlehen wurden mit einem Schuldendienst von insgesamt rd. 19,4 T € p.a. regelmäßig bedient.

6. Wohnungsgenossenschaft Hameln e.G. (WGH)

6.1 Gegenstand des Unternehmens / öffentlicher Zweck

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

6.2 Mitglieder

Die Stadt Hameln ist Mitglied der WGH. Die Mitgliederzahl zum 31.12.2010 betrug 1540. Es gab 2010 insgesamt 152 Zugänge und 148 Abgänge.

6.3 Geschäftsguthaben

Das Geschäftsguthaben betrug 2010 insgesamt 827.275,53 €. Die Stadt Hameln hielt 2010 ein Geschäftsguthaben von 2.045,17 € (0,24 % = 10 Geschäftsanteile).

6.4 Organe der Gesellschaft

Die Genossenschaft hat als Organe den Vorstand, den Aufsichtsrat und die Mitgliederversammlung.

Vorstandsmitglieder sind 2010:

- | | |
|---------------------------------------|----------------|
| 1. Heinz Brockmann, Betriebswirt | (hauptamtlich) |
| 2. Karsten Depta, Dipl.-Kaufmann | (nebenamtlich) |
| 3. Anke Steinemann, Textilingenieurin | (nebenamtlich) |

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Im Berichtsjahr bestand der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern.

In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied eine Stimme.

6.5 Jahresabschluss

Für das Geschäftsjahr 2010 ergab sich ein Jahresüberschuß von 383 T €, der Bilanzgewinn betrug 344 T €, 39 T € wurden der Ergebnisrücklage zugeführt. Für den Bilanzgewinn ist eine Einstellung in die freie Rücklage vorgesehen.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich wiederum gegenüber dem Vorjahr erhöht (+ 324 T €). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den ganzjährigen Auswirkungen der Mieterhöhung 2009 und der Neuvermietung der Kindertagesstätte in der Heinestr. 1 sowie durch Modernisierungskosten.

Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung haben sich um (+ 92 T €) erhöht. Überwiegend ist dies auf die hier ab 2010 ausgewiesenen Aufwendungen (77 T €) für den Regiebetrieb zurückzuführen.

Dies erklärt auch den Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

6.6 Finanzbeziehungen der Gesellschaft mit der Stadt Hameln

Die Gesellschaft unterhält 1 Darlehen bei der Stadt Hameln mit einem Nennbetrag von rd. 215 T € (Restschuld per 31.12.10 = rd. 171 T €). Der Schuldendienst mit rd. 4,8 T € wurde regelmäßig bedient.

E. ANHANG

Rechtliche Rahmenbedingungen

Die NGO in der z.Zt. gültigen Fassung legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden zulässig ist. Gemäß §§ 108 ff. NGO dürfen Gemeinden wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach **§ 108 Abs. 1 NGO**

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinden und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen und sonstige Einrichtungen, zu denen die Gemeinden gesetzlich verpflichtet sind und die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs dienen, gelten nicht als wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der o.g. NGO-Regelungen.

Für die Beteiligung an einer Gesellschaft oder einer anderen Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts (z.B. GmbH) sind gemäß § 109 in Verbindung mit § 108 NGO u.a. die nachfolgenden Kriterien zu erfüllen:

- Haftungsbeschränkung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses in Abhängigkeit von der Höhe der Beteiligung

Da die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung unabhängig von der gewählten Rechtsform festgelegt sind, muß die Einhaltung der Voraussetzungen in angemessenen Zeitabständen überprüft werden. Maßstab für den Erfolg oder Mißerfolg der wirtschaftlichen Betätigung ist neben der Erfüllung der festgelegten Ziele auch als Effizienzkriterium eine angemessene Gewinnerzielung.

Gem. § 116 a NGO (seit 01.01.2006) hat die Gemeinde einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, Beteiligungsverhältnisse und die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft enthalten (s. Vorwort auf Seite 5).

In § 114 NGO wird auf die Wirtschaftsgrundsätze gesondert eingegangen. Danach sollen wirtschaftliche Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinden abwerfen, soweit das mit der Erfüllung des öffentlichen Auftrages in Einklang zu bringen ist. Die Einnahmen jedes Unternehmens sollen mindestens alle Aufwendungen decken und angemessene Rücklagen ermöglichen. Zu den Aufwendungen gehören auch angemessene Abschreibungen, die Steuern, die Zinsen für die zu Zwecken des Unternehmens aufgenommenen Schulden, die marktübliche Verzinsung der von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Betriebsmittel sowie die angemessene Vergütung der Leistungen und Lieferungen von Unternehmen und Verwaltungszweigen der Gemeinde für das Unternehmen.

Diese Regelung läßt auch Defizitunternehmen zu, wenn nur so die Erfüllung des öffentlichen Auftrages sichergestellt ist.

Im Zuge der Neufassung der NGO (GVBINr. 4/2003) vom 27. Januar 2003 wird mit dem Beteiligungsbericht den Anforderungen an ein Beteiligungsmanagement (114 a NGO) in Ansätzen Rechnung getragen.

Kennzahlen im Überblick

Kennzahlen zur Kapitalstruktur

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Bilanz	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote ist positiv zu bewerten.
Fremdkapitalquote	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Bilanz	Je höher die Fremdkapitalquote, um so abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern. Eine hohe Fremdkapitalquote wirkt über einen entsprechend hohen Zinsaufwand ergebnismindernd in der GuV. Im Umkehrschluss zur Eigenkapitalquote gilt eine hohe Fremdkapitalquote als negativ.
Verschuldungskoeffizient	$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Bilanz	Diese Kennzahl liefert die Veränderung des Verhältnisses von Fremdkapital zu Eigenkapital im Mehrjahresvergleich. Ein niedriger Verschuldungskoeffizient ist positiv zu bewerten.

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Bilanz	Die Anlagendeckung gibt Aufschluß über die Solidität der Finanzierung. Daraus sind sowohl branchenbezogene als auch Aussagen im Mehrjahresvergleich ableitbar. Eine hohe Anlagendeckung ist vorteilhaft.
Investitionen	Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen des laufenden Geschäftsjahres	Bilanz	Eine rege Investitionstätigkeit - soweit es sich um sog. Erweiterungsinvestitionen handelt - läßt auf die Realisation von Wachstumspotentialen schließen (positiv). Durch entsprechend höhere Abschreibungen wirken sie i.d.R. ergebnismindernd.
Cash-Flow (Jahresergebnis zzgl. ausgabebelasteten Aufwand und abzgl. einnahmehelasteten Ertrag)	Jahresüberschuß/-fehlbetrag (+) Abschreibungen auf Sachanlagen (+/-) Veränderung langfristiger Rückstellungen (+/-) Einstellung/Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil = Cash-Flow	Bilanz und GuV	Der Cash-Flow ist eine Kennzahl, die den in einer Periode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben aus laufender Geschäftstätigkeit der Unternehmung erfaßt. Der CF stellt den Innenfinanzierungsspielraum dar, der bei kurzfristiger Betrachtung zur Wahrnehmung besonderer Finanzierungs-Aufgaben - z.B. Investitionen - zur Verfügung steht. Ein hoher CF ist positiv zu bewerten.

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalrentabilität (1)	$\frac{\text{Ergebnis der Gewöhl. Geschäftstätigkeit} \times 100}{\varnothing \text{ Eigenkapital}}$	Bilanz und GuV	Diese Kennzahl stellt im wesentlichen die Verzinsung des von den Gesellschaftern eingebrachten Kapitals (Stamm- bzw. Grundkapital zzgl. eventueller Zuführungen in die Kapitalrücklage) und des in der Unternehmung geschaffenen Eigenkapitals (Gewinnrücklagen) dar. Eine hohe Rentabilität ist positiv zu bewerten.
Eigenkapitalrentabilität (2)	$\frac{\text{Jahresüberschuß nach Steuern} \times 100}{\varnothing \text{ Eigenkapital}}$		
Umsatzrentabilität (1)	$\frac{\text{Betriebsergebnis} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	GuV	Die Umsatzrentabilität ermöglicht branchenbezogene Aussagen sowie Aussagen im Mehrjahresvergleich einer Unternehmung. Eine hohe Rentabilität ist positiv zu bewerten.
Umsatzrentabilität (2)	$\frac{\text{Jahresüberschuß vor Steuern} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$		

Kennzahlen des Wachstums

Kennzahl	Berechnung	abgeleitet aus	Leitsätze für die Beurteilung
Umsatz pro Mitarbeiter	$\frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter}}$	GuV, Geschäftsbericht	Der Umsatz pro Mitarbeiter läßt Rückschlüsse im Vergleich mit gleichartigen Gesellschaften (Branche) sowie für Mehrjahresvergleiche der Unternehmensergebnisse zu. Ein möglichst hoher mitarbeiterbezogener Umsatz ist positiv zu bewerten.

Die wesentlichen Unterschiede zwischen Regiebetrieb, Eigenbetrieb, GmbH und öffentlicher Anstalt

	Regiebetrieb	Eigenbetrieb	GmbH	AöR
Rechtliche Verhältnisse	keine eigene Rechtspersönlichkeit; Teil des Gemeindevermögens (Sondervermögen nach § 110 Abs.2 NGO; opt. Nettoregiebetriebe)	keine eigene Rechtspersönlichkeit; Sondervermögen der Gemeinde; Gründung muß gemeinderechtlich zulässig sein § 108 II Ziff. 1 i.V.m. 113 NGO und EigbetrvVO	juristische Person; handelsrechtlich und steuerrechtlich eigenständiges Rechtssubjekt; Gründung muß gemeinderechtlich zulässig sein § 108 II Ziff. 2. iV.m. § 109 NGO	wirtschaftl. Unternehmen oder Einrichtung als rechtsfähige AöR selbständige juristische Person des öffentlichen Rechts § 113a -113 g NGO
Mindestkapital	keines	keines	€ 25.000.--	keines
Organe und deren Zuständigkeiten	keine besondere Organisationsstruktur und damit auch keine besonderen Organe	Werkleitung Werkausschuss Hauptverwaltungsbeamter/in Gemeinderat	Geschäftsführer Aufsichtsrat (fakultativ oder zwingend) Gesellschafterversammlung	Vorstand als Geschäftsführung und Verwaltungsrat als Kontrollorgan des öffentlichen Trägers
Geschäftsführung und Vertretung	HVB ist gesetzlicher Vertreter	Werkleitung nur insoweit vertretungsbefugt, als ihr auch Entscheidungskompetenz zukommt; ansonsten HVB	Geschäftsführung unbegrenzt nach außen vertretungsberechtigt	Vorstand ist nach außen vertretungsberechtigt
Leistungsstruktur	lange Entscheidungswege und parzellierte Zuständigkeiten	kürzere Entscheidungswege und weniger parzellierte Zuständigkeiten	kurze Entscheidungswege und Gesamtzuständigkeit der Geschäftsführung; Identität von Verantwortung und Entscheidung	kurze Entscheidungswege, außer bei der Beteiligung durch Rat der Gmde. (lt. NGO und Satzungsrecht)
	Regiebetrieb	Eigenbetrieb	GmbH	AöR
Personalwesen	eingebunden in das öffentliche Dienstrecht; die Gemeinde ist Arbeitgeber der Beschäftigten	eingebunden in das öffentliche Dienstrecht; die Gemeinde ist Arbeitgeber der Beschäftigten; eigener Stellenplan; beschränkt eigene Personalwirtschaft	Abschluß von individuellen Anstellungsverträgen; Flexibilität auch bei Anwendung von BAT und BMT-G; eigene Personalwirtschaft	Dienstherrenfähigkeit bei Übertragung hoheitlicher Aufgaben
Personalvertretung / Mitbestimmung	unterliegen dem Landespersonalvertretungsgesetz; Personalrat		gemäß Betriebsverfassungsgesetz, Betriebsrat	nach Nds.PersVG
Haftung	Gemeinde haftet uneingeschränkt für die Verbindlichkeiten		Haftung beschränkt auf Stammkapital	Gmde ist kein Gewährträger, in Höhe des Anstaltsvermögens
Wirtschaftsplanung	Haushaltsplan oder Wirtschaftsplan nach EigBetr.VO; § 110 Abs. 2 NGO)	eigener Wirtschaftsplan (außerhalb des allgemeinen Haushalts)	eigener Wirtschaftsplan (außerhalb des allgemeinen Haushalts)	eigener Wirtschaftsplan (außerhalb des allgemeinen Haushalts)
Finanzierung	im Rahmen des Gesamthaushalts	beschränkt eigene Kreditwirtschaft	eigene Kreditwirtschaft	eigene Kreditwirtschaft, nicht insolvenzfähig (u.a. in Niedersachsen; landesrechtliche Unterschiede)
Rechnungswesen und Rechnungslegung - Ausführung des Wirtschaftsplanes	kassenmäßiger Vollzug durch kameralistische Verbuchung (alt); seit 2006:Doppik (NKR nach GemHKVO)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB) oder Doppik (NKR nach GemHKVO)	kaufmännische doppelte Buchführung (HGB)	Doppik
Abrechnung	Jahresrechnung nach Gemeinderecht	Jahresabschluss nach HGB oder NKR/GemHKVO	Jahresabschluss nach HGB (Bilanz/ Gewinn- und Verlustrechnung/ Anhang)	Jahresabschluss nach NKR/GemHKVO
Prüfungswesen - örtliche Prüfung	Rechnungsprüfungsausschuss, Rechnungsprüfungsamt der Gemeinde		Prüfung gemäß HGB	wie GmbH, RPA möglich (größenabhängig)